

Botte aus dem Riesen-Berg.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 96.

Hirschberg, Sonnabend den 30. November

1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 23. Novbr. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Nachdem der Papst wie Italien den Conferenzvorschlag „im Prinzip“ angenommen hat, giebt sich in Paris eine erhöhte Zuversicht auf das Gelingen kund. Preußen, England und Rußland haben jedoch die Beschickung nicht bloß von einer vagen Einwilligung der beiden Hauptbetheiligten, sich auf irgend eine ziellose Conversation einzulassen, sondern von einer bestimmten Grundlage, über welche sich dieselben zuvor geeinigt haben müßten, abhängig gemacht. Es ist dringend zu wünschen, daß diese Mächte an dieser Forderung festhalten und sich nicht zu einer leeren Spiegelfechterei herbeilassen. Eine solche mag, selbst wenn zuletzt nichts dabei herauskommt, für Frankreich immer noch den Werth haben, daß es durch einen neuen Präzedenzfall seinen natürlichen Beruf constatirt, europäische Berathungen zu veranstalten und beliebige Staaten mit der Betheiligung an der Beilegung auszustatten. Für die andern Mächte sind aber nur äußerst unerquickliche und schließlich unfruchtbare Fäulereien vorzusehen; denn so gering können wir doch vorerst nicht von ihnen denken, daß sie sich wirklich von Frankreich in Verpflichtungen verstricken lassen würden, welche ihren Prinzipien und Interessen schnurstracks widersprechen. — Aus München wird bestätigt, daß die bairische Regierung ihrerseits nicht ein vorheriges Programm, sondern nur die Betheiligung des Papstes und Italiens zur Bedingung gemacht hat. Es scheint, daß man in Paris die Möglichkeit hat durchblicken lassen, daß München zum Conferenzort auserkoren werde. An gelegentlichen kleinen Schmeicheleien nach allen Seiten läßt man es dort jezt nicht fehlen, und ihre Wirkung würde man, wie es scheint, als ein genügendes Ergebniß betrachten, selbst wenn in der Frage selbst, für welche mit so großer Ostentation alles diplomatische Küstzeug aufgeboten wird, gar nichts erreicht würde.

An der Expedition gegen Abyssinien werden sich, der „Sp. Ztg.“ zufolge, auch einige preussische Offiziere betheiligen.

Berlin, 25. Novbr. Der König und der Kronprinz haben der Ostpreussischen Deputation die sofortige Inangriffnahme der Eisenbahnbauten in den Kreisen Thorn, Gylau, Stralsburg und

Ortelsburg behufs Vinderung des Nothstandes in der Provinz Preußen zugesagt.

Nach dem „Staats-Anz.“ wird der Kronprinz den großen Jagden bei dem Fürsten von Pleß, dem Herzog von Ratibor und dem Herzog von Ujest beizumohnen. Wir hören, daß nach deren Beendigung Se. königl. Hoheit die Aufstellung des militärischen Sicherheits-Cordons wegen der Kinderpest in Augsburg zu nehmen Willens sei.

Die Kreuzzeitung schreibt: Das Schul-Detentions-Gesetz wird jedenfalls noch in dieser Session vorgelegt werden.

Die Einziehung der bisherigen hannoverschen Scheide- (Kupfer-) Münzen geht, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, nun angeordnetemassen vor sich.

Elberfeld, 26. November. Nach einer Mittheilung der „Elberfelder Zeitung“ aus Saarbrücken vom gestrigen Tage sind in der Grube „Kronprinz“ beim Dorfe Griesborn (in der Nähe von Saarlouis) durch ein schlagendes Wetter dreizehn Menschen getödtet worden, darunter der Bergdirector Bauer, ein Obersteiger und zwei Steiger.

Kiel, 25. Novbr. Das academische Consistorium hat den Professor Bachmann zum Vertreter der Universität für das Herrenhaus gewählt.

Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg, 25. Novbr. Der gemeinschaftliche Landtag der Herzogthümer Coburg und Gotha ist heute eröffnet worden. Unter den Vorlagen befindet sich ein neues Staatsgrundgesetz, durch welches die völlige Vereinigung beider Herzogthümer ausgesprochen wird, ferner das hierzu gehörige Einführungsgesetz, sowie eine Vorlage über eine neue Organisation des Staatsministeriums. Das Staatsgrundgesetz ist einer Commission, bestehend aus 4 gothaischen und 3 coburger Abgeordneten, überwiesen worden.

Baiern.

München, 24. Novbr. Als Zeitpunkt des Zusammentritts der auf Grundlage der Stuttgarter Vereinbarung abzuhaltenden Militärconferenz der süddeutschen Staaten wird der 2. December bezeichnet. Dem Vernehmen nach wird der Chef des Generalstabes, Generalmajor Graf Bothmer, zum lebenslänglichen Mitgliede der Reichsrathskammer ernannt werden.

Oesterreich.

Wien, 23. Novbr. Mit dem 1. Januar tritt in dem Infanteriecorps unserer Armee das Institut der Ehrengerichte in Wirksamkeit, und es sind, soviel darüber verlautet, für diese neue Einrichtung die in Preußen darüber bestehenden Bestimmungen ziemlich unverändert adoptirt worden.

Wien, 25. Novbr. Der Kaiser reist heute Abend nach Ofen ab. — Die Ueberlandspost meldet aus Hongkong, 15. October: Die Ratificationen des Handelsvertrages zwischen Japan und Belgien sind ausgewechselt. Das amerikanische Geschwader ist nach Formosa abgesegelt, um gemeinschaftlich mit chinesischen Truppen unter General Legendre die Bewohner dieser Insel wegen der Ermordung der Mannschaft des amerikanischen Schiffes „Haver“ zu züchtigen. Auf der Insel Manila haben große Ueberschwemmungen stattgefunden, bei welchen eine Menge Menschen umgekommen sein soll.

Peft, 25. Novbr. Der Ministerpräsident Andrássy legte der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf vor, welcher die Israeliten zur Ausübung aller bürgerlichen und politischen Rechte gleichmäßig befähigt erklärt und alle hiermit in Widerspruch stehenden Verordnungen aufhebt. Der Entwurf wurde mit lauten Cljes aufgenommen.

Belgien.

Brüssel, 26. Novbr. Die Behauptung französischer Blätter, daß Belgien seine Zustimmung zur Conferenz erklärt habe, wird in hiesigen unterrichteten Kreisen als irthümlich bezeichnet. Gutem Vernehmen nach, hat die hiesige Regierung auf die Einladung zur Conferenz überhaupt noch keine Antwort erteilt.

Frankreich.

Paris, 25. Novbr. „France“ zählt Rußland, Oesterreich, Spanien, Portugal, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, die Schweiz, Baiern, Württemberg und Baden als diejenigen Staaten auf, welche die Conferenz ohne Reserve und ohne die Vorlegung eines Programms zu fordern, acceptirt hätten. Die Zustimmung des Papstes und Italiens sei gleichfalls sicher. Die Zustimmung Preußens werde als unzweifelhaft betrachtet. England habe ein Formbedenken erhoben, der bezügliche Punkt werde jedoch bereits wahrscheinlich geregelt sein. — Infolge „Presse“ habe Menabrea beschloffen, Garibaldi in Freiheit zu setzen.

Die Behörden treten fortwährend sehr streng gegen die Blätter auf. So wurde heute dem „Courrier français“ der Verkauf auf der Straße untersagt, wahrscheinlich aus Rücksicht für den Fürsten Metternich. Die „Lune“, die bekanntlich vor acht Tagen eine verstickte Karikatur des Kaisers brachte, darf auch nicht mehr auf der Straße verkauft werden. Der „Corsaire“ wird gerichtlich verfolgt. Herr Binard will zeigen, daß er als ehemaliger General-Procurator durchzugereisen sei. Em. Arago, welcher Herrn Peyrat vom „Avenir national“ auf das glänzendste verherrlicht hat, sagte u. A. in seinem Playdoyer: „Wir sind es nicht allein, welche die unsinnige Expedition nach Rom tadeln. Sie wissen, daß im Minister-rathe Minister auf das heftigste dieselbe getadelt haben. Aber diese schickt man in den geheimen Rath, während man uns ins Gefängniß schickt will.“

Paris, 26. Novbr. „Etendard“ bezeichnet die von der italienischen Regierung dem General Garibaldi erteilte Ermächtigung, sich nach Caprea zu begeben, als eine bedauerliche Maßregel. Dasselbe Blatt hält die Zustimmung aller Mächte zur Conferenz für gewiß. — „Patrie“ äußert sich in

einem Artikel über die Conferenz folgendermaßen: „Die römische Frage ist nichts als ein Incidenzfall in dem großen Kampfe zwischen dem Prinzip der Autorität und dem revolutionären Prinzip. Frankreich nimmt die römische Frage zum Anlaß das erste zu kräftigen, indem es von Neuem die Schwäche des letzteren proklamirt. Jetzt ist es Sache Englands, Rußlands und Preußens, ob sie sich die gleiche Gelegenheit entgegen lassen wollen. — „Presse“ zufolge wird Marquis de Moustier Sonnabend den Kammern Mittheilung über den gegenwärtigen Stand der Conferenz-Angelegenheit machen. Im Ministerium sei man bereits mit Ausarbeitung eines Conferenz-Programms beschäftigt, welches den Mächten zugesandt werden solle.“

Toulon, 24. Novbr. Die gesammte Transportflotte geht morgen nach Civitavecchia ab, um eine Division des römischen Expeditionscorps nach Frankreich zurückzubringen.

Italien.

Florenz, 24. Novbr. Briefe aus Rom melden, daß die Thronrede der Königin von England auf die dortigen Regierungskreise einen sehr üblen Eindruck gemacht hat. Der Papst ist angeblich ernstlich erkrankt. — Es heißt, Garibaldi sei schwer erkrankt. Seine Söhne sind mit drei berühmten Ärzten unterwegs nach Vagnano. — Die Abend-Neurungen demitiren übereinstimmend die Gerüchte von einer neuen Anleihe.

Florenz, 25. Novbr. Die Minister des Krieges und der Justiz, Bertolotti und Mari, sind bei den gestern vollzogenen engeren Wahlen wieder zu Deputirten gewählt worden, beide nach sehr lebhaftem Wahlkampf. Es sind somit sämtliche drei Minister (außer den obigen der Cultusminister Broglio), welche in Folge ihres Eintrittes in das Cabinet ihre Mandate niedergelegt hatten, wieder in das Parlament gewählt worden. — Der Zustand Garibaldi's hat sich seit gestern etwas gebessert. — Die französischen Truppen haben die Concentration auf Civitavecchia begonnen.

Florenz, 25. Novbr. „Gazzetta ufficiale“ meldet, daß Garibaldi auf dem Waisdampfer „Esploratore“ nach Caprea abgereist ist. Sein Gesundheitszustand ist in zunehmender Besserung begriffen. — Der König und die Königin von Griechenland haben Venedig verlassen, um sich nach Brindisi zu begeben, von wo aus der „Ulysses“ sie nach Athen hinüberführen soll. — Der Abg. Mancini ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt; er rühmt die Aufnahme, welche er in Preußen gefunden hat, und seine Meinung ist die, daß Italien in dem großen deutschen Reich eine Stütze finden kann, welche ihm gestatten wird, seine Einheit zu vollenden und seine Freiheit zu befestigen. — Die „Italia“ wiederholt noch einmal die motivirte offiziöse Erklärung, daß alle Bemühungen fruchtlos seien, dem September-Vertrage wieder Leben zu geben, und daß kein Vertrag, er heiße wie er wolle, mehr als ephemeres Scheinleben haben werde, so lange man Italien sein Recht schmälern, den Strom der Ereignisse und der 3-illage zurückstauen wollte.

Rom, Der Zubrang der Freiwilligen ist so bedeutend, daß man ein drittes Zaven-Bataillon bilden wird. Der Papst soll die Absicht haben, den General Kanzler zum Herzog von Mentana zu ernennen. Man hat das Censur-Tribunal wieder hergestellt; dasselbe hat die Mission, aufzusuchen, welchen Antheil die Militär- und Civilbehörden an den letzten Ereignissen genommen haben. — Eine Menge Personen, die sich compromittirt fühlen, wandern aus. — Die Ursachen, welche den römischen Aufstand am 22. October verunglücken ließen, werden jetzt klar. Als das National-Comité seine Vollmacht an die römische Junta abgab, beobachtete diese, in dem Wunsche, eine größtmögliche Anzahl von Anhängern zu ge-

*) Vergl. Belgien.

winnen und einen großen Schlag zu thun, nicht die nöthige Vorsicht in ihrer Wahl und nahm, ohne es zu ahnen, Polizei-Agenten in ihre Reihen auf. Diese haben denn ihr Amt geübt und sie verrathen. So erklärt man sich die Beschlagnahme von zwei mit Gewehren beladenen Schiffen auf dem Liber, zwei Tage vor dem Ausbruche, sowie eine andere Beschlagnahme von Waffen und Munition in der Straße delle Coppelie, den Hinterhalt, in welchen die Brüder Cairoli fielen; den Ueberfall in Trastevere etc.

Großbritannien und Irland.

London, 22. Novbr. Wie die „Englische Correspondenz“ meldet, hat die Regierung beschlossen, daß die Vollstreckung des Todesurtheils an den drei wegen der Vorgänge in Manchester verurtheilten Feniern morgen stattfinden soll, wosfern nicht die Königin das Urtheil aus eigener Machtvollkommenheit mildert.

Lord Stanley empfing einen Bericht aus Jangzibar, der die Nachricht von der Ermordung Livingston's dementirt.

London, 23. Novbr. Die in Manchester verurtheilten Feniern sind heute Morgen gehängt worden. (Sonach hätte der „Standard“ recht.) — Der gefährdete Zustand der öffentlichen Sicherheit hat die Bank und ähnliche Institute veranlaßt, besondere Vorsichtsmaßregeln gegen Brandlegung zu treffen.

London, 25. Novbr. Die bis jetzt eingelaufenen Berichte aus allen Theilen des Landes bestätigen, daß in Folge der Hinrichtung der Feniern die Ruhe nirgends gestört worden ist. Nur in Belfast ist es anlässlich der hohen Droipresse zu Krawallen gekommen; auch in Birmingham dauern die Schlägereien zwischen englischen und irischen Arbeitern fort. — Die Verhaftung des Feniern-Hauptlings Burke wird bestätigt.

Anlässlich der Hinrichtung der Feniern fand heute eine Demonstration statt. Ein Zug von mehreren Tausenden, mit Trauerfahnen und Trauermusik, bewegte sich durch die Stadt nach dem Hyde Park, woselbst bestigte Reden gehalten wurden. Die Ordnung wurde nicht gestört. — Verichten aus Tunis vom 16. zufolge, herrschte daselbst große Noth und verhungerten täglich 6 bis 7 Menschen. — Charles Dickens hat seinen Angehörigen und Freunden seine glückliche Ankunft in Boston auf telegraphischem Wege angezeigt.

London, 26. November. „Daily News“ zufolge ist die strengste Ueberwachung der Vieheinfuhr aus Preußen nach England angeordnet worden. — Vor etwa zwei Monaten wurde der englische Consul Westmoreland in Brunswick im Staate Georgia an seinem Hochzeitstage gleich nach der Trauung von einem eifersüchtigen Rivalen niedergeschossen. Bei dem Prozesse vor dem höheren Gerichtshofe des Districtes erwies es sich als unmöglich, eine Jury zusammen zu bringen, und der Mörder, ein gewisser Martin, wurde gegen 20,000 Dollars Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Aus Newyork wird per atlantischen Kabel gemeldet: Der Bericht der Majorität des richterlichen Ausschusses im Congresse spricht sich für die Versetzung des Präsidenten in Anklagezustand aus.

Die Westindische Post per „Douro“ (der am 21. November in Plymouth mit 35 Passagieren und 1 Mill. Doll. Constanten eingelaufen ist) von St. Thomas, 5. November, berichtet über die Verheerungen, die der Orkan auf dieser Insel am 29. angerichtet, genauere Einzelheiten. Der Untergang der „Abene“ und der „Wye“ mit fast allen, die an Bord befindlich, bestätigt sich. Die Dampfer „Tyne“ und „Colen“ wurden theilweise entmastet. Sonst wurde noch der „British Empire“ vollständig zum Wrack, der „Columbian“ sank im Hafen, die „Agnes Laint“ und der „Howard“ wurden stark beschädigt und entmastet. Unter den übrigen Wracks

befanden sich die Regimentsbriggs „Scoles“, „Wild Pigeon“, „Prinzeß Alice“, „Hyderabad“ und „Hope“. Von letzterem Schiffe und „Der Majestät“ wurden die Ladungen gerettet. Die Schooner „Elisabeth“, „Docan Queen“, „Proctor“ und „Norman“ sanken und der Schooner „Waterwich“ ging als vollständiges Wrack aus der Katastrophe hervor. Gleiches Schicksal hatten die dänische Bark „Ludwig John“, „Nordsoff“, und die Brigg „Balt“, während die Schaluppe „Kimble“ sank. Denselben Untergang fanden der dänische Schooner „Maggie“, das westindische Padeiboot „Narmette“, „Des Hernando“, die Brigg „Liliputan“, der Dampfer „Charles Sprague“ und die deutsche Brigg „Vertha“. Ein anderes deutsches Schiff, die „Gazelle“, steht auf der Liste der entmasteten und gestrandeten Fahrzeuge. Dieses ist blos ein Theil der uns eben aus Plymouth telegraphisch zugegangenen Namensliste verunglückter Fahrzeuge, aus der sich ein annähernder Begriff von der Größe des Unglücks machen läßt.

Aus dieser Post erfahren wir ferner, daß die Nachricht über den Untergang von Tortola eine arge und leichtsinnige Uebertreibung war. Die Insel ist weder versunken, noch auch stand sie acht Stunden unter Wasser, noch auch ist alles Lebende vernichtet worden. Der Verlust an Menschenleben durch Feuer und Wasser wird höchstens auf 150 Personen veranschlagt; der Orkan war von mehreren Erdbößen begleitet. (Auch die Summe 150 scheint noch zu hoch gegriffen, da Präsidat aus der Hauptstadt nur 22 anlebt. D. Rd.)

Rußland und Polen.

Petersburg, 24. Novbr. Das Eisenbahn-Comité verhandelte am 21. d. über die Concessionsertheilung zum Weiterbau der Eisenbahnlinie Lys-Bjalyjstok nach Brzesk-Kiew auf preussische Entrepreneurs auf deren eigenes Risiko und ohne Staatsgarantie. Wie berichtet wird, dürfte die Erzielung der Angelegenheit zu Gunsten des Entrepreneurs Dr. Strousberg erfolgen.

Türkei.

Konstantinopel. Ueber Triest wird unterm 16. gemeldet: Die Nachrichten aus Candia gehen bis zum 8. November. Die ganze Insel ist in vollem Aufstande und man erwartet den Ausbruch der Feindseligkeiten in den nächsten Tagen. Der Rest der ägyptischen Truppen hat Candia an dem Tage des Ablaufs des Waffenstillstands verlassen. Es sind nach dort Geheimpolitisten und Gensdarmen abgegangen, um den Polizeidienst nach hiesigem Muster zu organisiren. — Reschid Pascha ist am 29. October dort gestorben. Er galt für einen der tüchtigsten türkischen Generale.

Provinzielles.

In Görlitz hat sich ein Bürger-Verein gebildet, dessen Zweck aus § 1 des Statuts hervorgeht, welcher lautet: Der Zweck des Görlitzer Bürger-Vereins ist, für Männer jeden Standes einen gemeinnützigen Mittelpunkt zur Verständigung über alle städtischen Angelegenheiten zu bieten. § 2. Jeder unbescholtenen großjährige Einwohner von Görlitz ist zur Mitgliedschaft berechtigt. Der Beitrag beträgt 15 Sar. jährlich. § 3. Die Leitung der Angelegenheiten hat ein Vorstand von 5 Personen. Ueber die Verwendung der Mittel des Vereins beschließt derselbe selbst. — Alle politischen und socialen, sowie geselligen Zwecke sind ausgeschlossen.

Sollte nicht in Hirschberg ein solcher Bürger-Verein recht am Plage sein?

Vermischte Nachrichten.

Kottbus, 20. Novbr. Das „Grünberger Wochenblatt“ schreibt: Ein Herr Plath in Kottbus hat ein neues, auf 8 Schüsse eingerichtetes Zündnadelgewehr erfunden und angefertigt. Die damit angestellten Schießversuche haben ein sehr günstiges Resultat ergeben, und der Erfinder brach sich, das Gewehr nächstens einer Militär-Commission vorzulegen.

[Die städtische Gas-Ankalt in Berlin,] außer welcher nur eine, die englische, besteht, hat 25,000 Abnehmer, welche täglich $3\frac{1}{2}$ Millionen Kubikfuß Gas verbrauchen. 17 große Gasbehälter in verschiedenen Theilen der Stadt speisen die einzelnen Privatflammen, deren Anzahl 239,000 übersteigt. Die Rohrleitungen, deren Länge mehr als 50 deutsche Meilen beträgt, haben ungefähr 2 Millionen Thaler gekostet. Die drei besten Kunden sind die Königl. Theater, die Hamburger Bahn und das Orpheum, welche einzeln über 12000 Tblr. Gas voriges Jahr gebrauchten. Das Orpheum hat über 7000 Flammen und braucht so viel Gas als Opern- und Schauspielhaus zusammen. (Mont.-Z.)

[Eine englische Heilmethode für Trunkenheit.] In England ist ein Recept gegen die Folgen der Trunkenheit im Gebrauch, durch welches dem Vernehmen nach Tausende ihren zurechnungsfähigen Zustand wieder erlangten. Das Recept wurde durch Jone Wine Hall, den Commandanten des Dampfers „Great Eastern“, bekannt. Dieser war betrunken die Trunkenheit ergeben, daß seine ernstesten Bemühungen, sich zu bessern, keinen Erfolg hatten. Er frug endlich einen berühmten Arzt um Rath. Dieser gab ihm ein Recept, welches er sieben Monate lang treu befolgte. Nach Verlauf dieser Zeit hatte er alle seine Begierde für geistige Getränke verloren, ob schon er Jahre lang ein Sklave dieser herabwürdigenden Leidenschaft war. Das Recept, welches er später veröffentlichte, und durch welches so viele andere Trunkenbolde in ihrem Bestreben, sich zu bessern, unterstützt wurden, lautet wie folgt: Eisenpulver 5 Gran, Magnesia 5 Gran, Pfefferminzwasser 11 Drachmen, Muscatnußgeist 1 Drachme zweimal des Tages zu nehmen. Diese Mischung wirkt zugleich tonisirend und stimulierend, ersetzt daher theilweise und verbütet jene physische und moralische Niedergeschlagenheit, welche Gewohnheitsfäuler überfällt, wenn sie sich des Genusses aufregender Getränke plötzlich enthalten. Wir brauchen wohl kaum beizufügen, daß wir es dem Urtheil der Aerzte überlassen müssen, die Wirkung dieses Receptes zu bestätigen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kaufmann Paul Sedlacz zu Tarnowitz, Kr. Butthen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Heilidiener Boeschmann zu Muslau, Kr. Rothenburg, und dem Gerichtsschulen Franke zu Mühlbed, Kr. Züllichau, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Haupt-Steueramts-Assistenten Kirchner zu Glogau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Cantor, Organisten und Schullehrer Kollwitz zu Steinkirk, Kreis Strehlen, den Adler der vierten Klasse des Königl. Hausordens von Hohenzollern, und dem Schullehrer Sendler zu Kunzendorf, Kreis Habelschwerdt, das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Conditior Edom, Hof-Friseur Hartwig, Maler Peschke, Gasthofbesitzer Wolf und Gutsbesitzer Zöllisch, sämmtlich in Hirschberg, das Erinnerungs-Kreuz für Nicht-Combattanten zu verleihen.

Ein Verbrecher.

Erzählung von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

„Und wenn mein Vater nun frei kommt und zurückkehrt — er kann Deine Mutter nicht leiden.“ warf Marie ein.

„Er wird schwerlich sobald wiederkehren, auf keinen Fall früher, als bis die klarsten Beweise seiner Unschuld zu Tage gefördert sind. — Doch auch Du magst meine Mutter nicht leiden — freilich, die närrische Lese hat keinen Freund außer mir auf der ganzen Erde!“ — Er schaute vor sich nieder. Schmerz, Unwille und Trauer prägten sich auf seinem Gesichte aus.

Da legte Marie die Hand auf seine Schulter. „Du thust mir Unrecht. Hab' ich mich denn schon geweigert, sie zu mir zu nehmen? Darf ich Dir — der Du mir von allen Menschen am nächsten stehst, nicht einmal meine Bedenken mittheilen? Gut — ich will Deine Mutter zu mir nehmen — die meinige fügt sich meinem Willen, das weiß ich — und ich verspreche Dir, daß sie aus meinem Munde kein böses Wort hören soll!“

„Marie!“ rief Heinrich. Er ergriff ihre Hand und seine Stimme klang bebend, bewegt.

„Hast Du indeß schon mit Deiner Mutter gesprochen?“ fuhr Marie fort. „Weißt Du, ob sie in dies Haus will?“

„Das habe ich nicht — und ich beschränkte, sie wird sich weigern, mit aller Hartnäckigkeit, deren sie fähig ist. — Es hilft nichts — sie muß gehorchen — und sie gehorcht auch, wenn ich streng mit ihr rede und sie nicht ihre schlimmen Tage hat, wo sie den Sinn meiner Worte nicht zu fassen im Stande ist. Ja, sie hat Tage, wo sie auf kein Wort, auf keine Vorstellung hört, sie wird aber auch dann Dir nicht zu nahe treten, wenn Du sie ruhig gewähren läßt.“

Marie versprach es und beruhigter kehrte Heinrich heim. Nur das Eine blieb ihm noch übrig, seine Mutter dazu zu bewegen; dann konnte er ruhig das Dorf verlassen und er mußte dies bereits in wenigen Tagen thun.

Erst spät kehrte Heinrichs Mutter heim. Er fragte nicht, wo sie gewesen war. Er kannte ja ihre Gewohnheit, still, träumend hinter einem Busch oder Baum zu sitzen, bis die einbrechende Nacht sie zu Haus trieb. Seit einigen Tagen war sie ruhiger, ihr Geist klarer, als er sie seit langer Zeit gesehen hatte. Dies schien sein Vorhaben zu begünstigen.

„Mutter,“ sprach er, indem er sich zu ihr setzte, „ich muß Soldat werden.“

„Soldat!“ wiederholte sie, ihn starr anblickend. „Soldat!“ sprach sie noch einmal mit demselben Tone und fing dann an heftig zu weinen.

„Sei ruhig,“ suchte er sie zu besänftigen. „In wenigen Tagen muß ich schon fort, aber ich werde für Dich sorgen.“

„Fort, fort!“ rief sie. „Dann stehe ich ganz allein und verlassen da!“ Sie schluchzte heftig.

Diese wenigen Worte schnitten Heinrich tief in's Herz. Fünf Jahre seines Lebens würde er in diesem Augenblicke darum gegeben haben, hätte er nicht nöthig gehabt, seine Mutter zu verlassen. Sein Herz hing ihres hilflosen, schwachen Zustandes wegen doppelt an ihr.

„Du sollst nicht verlassen sein,“ sprach er mit Mühe. —

„Steingrubers Tochter will Dich zu sich nehmen — in ihr Haus — sie will für Dich sorgen.“

„Des Waldhüters Tochter!“ unterbrach sie ihn, indem sie heftig aufsprang. „In ihr Haus — nein — nimmermehr! Ich habe ja selbst ein Haus — hier will ich bleiben. Und wenn ich hier ausharre, dann kommt er endlich und dann werde ich eine Gräfin und wohne in seinem Schlosse.“

„Du kannst hier nicht ganz allein bleiben,“ erwiderte Heinrich, ihre letzten Worte ganz übergehend. „Das Mädchen wird für Dich sorgen und Du wirst es gut bei ihm haben!“

„Ich bleibe hier, ich will nicht zu ihr!“ rief die Kranke. „Mutter!“ sprach Heinrich, indem er aufstand und dicht vor sie hintrat, „ich will, daß Du zu ihr ziehst — ich befehle es!“

Fortsetzung folgt.

Hirschberg, den 25. November 1867.

Die heutige Gewerbe-Vereins-Sitzung eröffnete der Vorsitzende derselben, Bürgermeister Vogt, damit, daß er den Vereins-Mitgliedern nach herzlichster Begrüßung der anwesenden Gäste Mittheilung machte:

1. von den seit der letzten Sitzung eingegangenen Vereins-Zeitschriften,
2. von den vom Central-Gewerbe-Verein in Breslau hiesiger Fortbildungs-Schule gesendeten vier Gyps-Modellen,
3. darüber, wann, wie und wo das diesjährige Stiftungsfest des Vereins gefeiert werden soll.

Die Vereins-Zeitschriften nebst 9 Heften Abbildungen von Kunst- und gewerblichen Gegenständen aus der Pariser Industrie-Ausstellung, ferner der Jahresbericht des Göglicher Thierschütz-Vereins wurden, bevor sie in den Lesekreis gelangten, den Vereins-Mitgliedern zur Durch- und Einsicht während der Sitzung vorgelegt, in dieser selbst aber hierauf folgende interessante Vorträge gehalten.

- a. Aus dem Arbeiterfreunde, herausgegeben von Brämer, der Bericht von berliner Arbeitern über die pariser Welt-Ausstellung vom Jahre 1867.
- b. Seitens des Vereinsmitgl. Kgl. Reg.-Assess. Wahl: Schilderungen von Paris, verglichen mit Berlin, dessen gewerbliches Treiben und dessen vorzüglichste Baumerke, namentlich des Welt-Ausstellungs-Plazes auf dem Marsfelde, des Palais de l'Industrie, der Vendomes-Säule, aus den Kanonen gegossen, welche Napoleon in den deutschen Kriegen erobert, der Kirche der Invaliden mit Napoleons Ruhestätte, der Notre Dame an Camerlaba erinnernd, des Hotel de Ville, des Palais de Justice, aus dem Marie Antoinette und Charlotte Corday zur Richtstätte geführt wurden, des Place de la Concorde, auf dem Königsblut vergossen wurde, des Louvre, aus dem das Zeichen zur pariser Bluthochzeit gegeben wurde und in dem Frankreichs geliebtester Monarch Heinrich IV. starb, des Pantheon, die Ueberreste Mirabeau's, Marat's, Voltaire's und Rousseau's bergend etc.

Turn = Jubelfeier.

Hirschberg, den 27. November 1867.

Der Männer-Turnverein hier selbst hatte beschlossen, den 50jährigen Jubeltag der hiesigen Turnerei und ihres ersten Leiters, des damaligen Gymnasial-Oberlehrers, jetzigen Prorektors emer. Ender, in geeigneter Weise festlich zu begehen. Zu diesem Zwecke fand in den Abendstunden von 5–7 Uhr in der festlich decorirten und mit Transparenten geschmückten

Turnhalle, wohin der Geseierte eingeladen und abgeholt worden war, ein Schauturnen statt. Dasselbe wurde nach dem Gesange des Liedes: „Ein Ruf ist ertönen etc.“, von Herrn Lungwitz, dem Turnwart, mit einer Ansprache eröffnet, in welcher der Redner auf die turnerische Bedeutung des Tages, namentlich aber auf die Gröfßung des Turnens am 26. November 1817, im großen Schützenaale durch den Gründer und auf die Begeisterung, mit welcher damals geturnt wurde, sowie auf das Vorbild des Jubilars und auf die weitere Entwicklung der hiesigen Turnerei nach Wiedereröffnung derselben am 1. Juni 1839 hinwies.

An die Ansprache schloß sich ein „Gut Heil“ auf den Geseierten, den „Turnvater Hirschbergs“, ausgebracht vom Vorsteher des Vereins, Herrn Rechtsanwalt Mischenborn. Sodann aber begann das Schauturnen selbst, das in Geräth-, Kür- und Freübungen bestand und durch die Vorzüglichkeit der Leistungen, besonders aber durch die Präcision, mit welcher die Freübungen durchgeführt wurden, einen sehr guten Eindruck auf die zahlreichen Zuschauer machte.

Unmittelbar auf das Schauturnen folgte das Arrangement eines Fadelzuges, bei welchem 100 Fadeln zur Verwendung gelangen und der dazu bestimmt war, nicht nur dem Turnjubililar Herrn Prorektor emer. Ender, sondern auch den anwesenden Turnschüler-Jubilaren Herrn Konrektor Krügermann und Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Großmann das Ehrengeleit bis zu ihrer Behausung zu geben. Der imposante Zug bewegte sich von der Turnhalle aus unter Musikbegleitung durch die Stadt und geleitete die Genannten, die sämmtlich Ehrenmitglieder des Vereins sind, bis zu ihrer Wohnung.

Um 8 Uhr vereinigte ein Festabendbrot bei Häusler, im Saal der Arnold'schen Brauerei, über 100 Turner und Turnfreunde, darunter die Spitzen der städtischen Behörden und die Vertreter der Schulen und des Gymnasiums. Außer dem Turnjubililar und den genannten ersten Turnschülern Krügermann und Großmann war noch Herr Rittergutsbesitzer Schödtner aus Verbisdorf als Turnschüler-Jubililar anwesend; ein dritter, Herr Direktor Lampert, sowie Herr Dr. Führbötter, der bereits in der allerersten Zeit unsern Jahne selbst geturnt hat, war wegen Unwohlsein am Erscheinen verhindert.

Den ersten Toast brachte der stellvertretende Turnwart, Herr Lehmann, aus Se. Majestät, unsern König, hervorhebend, wie Wilhelm I. ins Werk gesetzt hat, was die deutschen Turner längst innig gewünscht: ein einiges Deutschland.

An den hierauf folgenden Gesang eines Festliedes von H. und einen vom Vorsteher Herrn Mischenborn ausgebrachten Toast auf den Turnjubililar, Herrn Prorektor emer. Ender, schloß sich ein herzliches Dankwort des Geseierten in einer längeren Ansprache, in welcher sich der über 83jährige Greis, der sich als nimmehr „abgetakeltes Wrack“ bezeichnete, noch einmal lebhaft in die Zeit der Einführung des Turnens hieselbst zurück versetzte und dadurch das gespannteste Interesse der Anwesenden an den lebendigen Nickerinnerungen hervorrief. Man begleitete den hochachtbaren Jubelgreis im Geiste auf seiner Reise nach Berlin, wo er zu seiner Information als Turnlehrer in der Hagenhaide auf dem Göglichen Turnplatz turnte; man sah ihn hier in Hirschberg inmitten der Sorgen und Opfer und begeisterten Turnereifer, die viele Freunde zur Unterstützung gewann (Graf Schaffgotisch auf Warmbrunn, der Großvater des jetzt regierenden Grafen, schenkte das Holz zum Turnschuppen, Rittergutsbesitzer Boman auf Verbisdorf die Mastbäume, Frau Gräfin v. Rheden auf Buchwald Holz zur Barriere u. s. w.); man durchlebte mit dem Jubililar noch einmal die Freude beim Anblick des von der Stadt miethweise übernommenen, fast luxuriös ausgestatteten, damals weit größeren Turnplatzes auf dem Ka-

valierberge, von Zahn selbst, als derselbe mit mehreren Berliner Turnern, darunter auch Maßmann und Liebetrut, auf einer Turnfahrt im Jahre 1818 hier anwesend war, als der dritt schönste Deutschlands erklärt, dem nur die Turnplätze in Berlin und Nordhausen voranstünden u. s. w. Gleich lebhaft schilderte der Redner den Eindruck der Aufhebung aller Turnplätze und seine Sorge um die Rettung verschiedener Utensilien, während die Holzgeräthe als Feuerungsmaterial benutzt wurden.

Für die Wiedereröffnung der Turnerei im Jahre 1839 setzte der Geseierte wiederum sein volles Interesse ein, während die technische Leitung auf jüngere Kräfte, Konrektor Krügermann und Lehrer Lungwitz, überging und das Turnen bis zum jetzigen Grade der Ausbildung immer mehr Gemeingut der Jugend und der Erwachsenen wurde. Die Verdienste des früheren Prorektor Thiel um das hiesige Turnwesen sind bekannt.

Nicht minder interessant, als diese Rückerinnerungen, war die Mittheilung eines Originalbriefes von Liebetrut, unterm 9. September 1818 an Herrn Krügermann, den Vater des jetzigen Konrektors, gerichtet. Der Verfasser giebt darin, nachdem er von der erwähnten Turnfahrt wieder nach Berlin zurückgekehrt war, ein höchst lebensfrisches Bild von dem damaligen Standpunkte der schlesischen Turnerei, hiermit gleichzeitig ein unbewußtes Zeugniß für die innere Berechtigung Hirschberg's zur 50jährigen Turn-Jubelfeier ablegend.

Noch gedachte Herr Bürgermeister Vogt des Jubilars als Mitgründer der Gewerbeschule und Ehrenmitglied des Vorstandes, sowie als verdienstvolles Mitglied des Gewerbevereins; Herr Lungwitz, der Turnschüler-Jubilare u. s. w.; doch gestattet unmöglich der Raum, hierauf sowohl, wie auf die vielen noch folgenden gediegenen Toaste, ausgebracht von den Herren: Gymnasial-Direktor Professor Dr. Dietrich, Stadtverordneten-Vorsteher Großmann, Hüttermittelbesitzer Tschörtner u. s. w., näher einzugehen. Im Wechsel von Wort und Gesang verliefen die Feststunden, die eben dadurch eine erhöhte Bedeutung erhielten, daß es dem ersten Leiter der hiesigen Turnerei vergönnt war, dies Jubelfest noch zu erleben, in angenehmer Weise sehr heiter und würdig.

Theater.

Am 22. November wurde das Lustspiel von Benedix, „die Epigramme“ so vorzüglich aufgeführt und vom Publikum so beifällig aufgenommen, daß nach vielen Beifallsbezeugungen schließlich sämtlichen Mitwirkenden die Ehre des Hervorrufes zu Theil wurde und die Direction deshalb nächsten Montag eine Wiederholung veranlassen wird. Dieser soll noch folgen: „Rechter und linker Flügel“, in 1 Akt von Anna Löhn, Mitarbeiterin der „Illustrierten Welt“ und Schwester unserer beliebten Frä. Löhn. Wir erlauben uns auf diese, wie auch auf die Vorstellung des folgenden Dienstag, ergebenst aufmerksam zu machen, zumal auch eine Wiederholung der, überall mit großem Beifall aufgenommenen Posse, „Bewegte Zeiten“, hier erwünscht sein dürfte.

Das Schauspiel: „Eda“ am vergangenen Montag auf unserer Bühne aufgeführt, hat einen so großen Erfolg gehabt, daß wir der Direction nur rathen können, das Stück sobald als möglich zu wiederholen. Ein Gleiches gilt von dem Lustspiel: „Epigramme.“ Diese beiden Vorstellungen waren vorzüglich, sowohl was den Inhalt der Stücke betrifft, als auch, was die Aufführung anlangt. Die Mitwirkenden waren Alle auf ihrem Platz, das Ensemble sehr gerundet und können wir diese beiden Stücke, sowie auch die neuen Posse: „Aus be-

wegter Zeit“ und „So muß es kommen,“ welche letztere wir in Berlin sahen, als vorzüglich empfehlen.

Mehrere Theaterfreunde.

Literatur.

Irrwege. Novellen und Erzählungen von Ludwig Habicht. Breslau bei Eduard Trewendt. 2 Bde.

Der Verfasser hat durch seine Erstlingsarbeiten auf die Kritik sowohl wie auf das Publikum den günstigen Eindruck gemacht. Mehrere seiner Novellen wurden in fremde Sprache überetzt und sein historischer Roman: „Der Stadtschreiber von Riegnitz“, der weit mehr bietet, als der bescheidene Titel erwarten läßt, muß nach Form und Inhalt zu den besten historischen Romanen gezählt werden und hat einen bleibenden Werth. Auch die vorliegenden Novellen und Erzählungen, die der Verfasser jetzt unter dem Titel „Irrwege“ veröffentlicht, verdienen das größte Lob und die allgemeinste Beachtung. Wer irrt nicht im Leben? Wir haben in unsern Tagen manche Herrscher und Regierungen auf den unheilvollsten Irrwegen gefunden, die sie endlich zum Untergange führten und auch unser Alltagsleben zeigt uns Menschen, deren ganzes Dasein ein einziger Irrweg zu sein scheint. Der Verfasser sucht mit großer Feinheit die Abgründe der Menschenseele bloß zu legen, uns zu zeigen, wie leicht der Pfeil, den wir auf den Gegner richteten, auf uns selbst zurückprallt und uns den Untergang bereitet und wie das Schicksal für jedes begangene Unrecht unerbittlich Vergeltung zu üben sucht. Dieser ethische Grundgedanke, der sich durch alle Erzählungen Ludwig Habicht's hindurchzieht, hebt sie über gewöhnliche Unterhaltungsliteratur weit hinaus. Und dennoch üben sie durch künstlerische Verflechtung, durch äußerst spannende Handlung und geschickte Darstellung auf jeden Leser einen ganz besondern Reiz. Wir können mit vollem Recht und gutem Gewissen Ludwig Habicht's „Irrwege“ als eine äußerst fesselnde, anregende Lectüre warm empfehlen.

Auch in diesem Jahr hat die thätige Flemming'sche Buchhandlung in Glogau, wie stets zu Weihnachten, ihren Verlag mit guten, empfehlenswerthen Jugendchriften bereichert, welche als Weihnachtsgeschenke der reiferen Jugend, wie der Kinderwelt viel Freude machen und gleichzeitig zu deren Belehrung dienen werden. Rosalie Koch bringt 3 reizende Erzählungen für die reifere weibliche Jugend: „die Müllerstochter,“ „ein Blatt Papier“ und „wer weiß, wozu es gut ist.“ Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, zur Uebung im Französischen, ist von Suzanne Bouc eben erschienen: Thelma Gumpert's Erzählung „Mutter Anna und ihr Gretchen“, als *mère Anne et sa fille Margot* überetzt worden. Die Sprache ist elegant und fließend, und der Werth der Gumpert'schen Erzählungen steht so fest, daß selbige keiner Empfehlung bedürfen. Ferner empfehlen sich Louise Büchner's Weihnachtsmärchen mit 8 brillanten Bildern. Die Geschichten von der „Frau Helle“, vom „Tannenbäumchen“, vom „kleinen naseweisen Mädchen“, sowie sämtliche andere, sind wahrhaft niedlich und sehr unterhaltend. Martin Claudius kleine Erzählungen sind in 2. Auflage erschienen. Das bekannte Buch „Kinderherz für's Kinderherz“, in Lieder und Reime gesammelt von Adele Gräfin Browow-Grünne, illustriert von Louise Thalheim, ist schon durch die erste Folge bekannt, die 25 prachtvollen Holzschritte sind von Professor H. Biedner, Altisch und Kochliher ausgeführt. Die Ausstattung ist ebenso vorzüglich wie der Text. Von Heinrich Wagner's Hauschatz ist der zweite Band erschienen. Das Buch ist für die reifere männliche Jugend bestimmt und bietet auf 565 Seiten

einen reichen, trefflichen Inhalt, welcher zugleich unterhaltend und belehrend ist. Wir erwähnen nur **Heinrich Smidts**: Gottes Leuchte in dunkler Nacht, eine Schiffer- Erzählung. **Mosenheym's** Schimmel von Marengo; **deffelsen**: der Stod des alten Fritz; **Thorgils Grönlandsfahrt**; **Wagner**, deutsche Waldmoose; **Steinhard**, Ewald von Kleist; **Wagner**, wie die neue Welt mit der alten durch Telegraphendrähte verbunden wird; **deffelsen** Entdeckung der Nilquellen u., **Knauth**, Göz v. Verlichingen. Die beigelegten 22 Illustrationen, 1 Karte und 23 Holzschnitte nach Original- Zeichnungen sind ganz vorzüglich. Die Bilder sind größtentheils in Farbendruck und äußerst gelungen. Wir erwähnen insbesondere die Illustration zu „Gottes Leuchte“, „deutsche Waldmoose“, die Karte zu den „Nilquellen“, das Portrait Ulrich v. Hutten, die vorzüglichen Buntstiche zu „am Meeresufer“ und „Brasilianische Schmetterlinge“.

Und so mögen denn diese Bücher den Eltern, welche ihren Kindern etwas wirklich Gutes in die Hand geben wollen, bestens empfohlen sein.

13712. Wem der Genuß des Kaffees

wie überhaupt erhitzender und verschleimender Getränke untersagt oder nicht zuträglich ist, wird mit Vergnügen dieses Erasmittel kennen lernen. Herr **E. Sammler**, Oberlehrer in Wittstock, schreibt darüber wie folgt: Herrn **Johann Hoff**, Hoflieferant in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin. Ich erkenne in Ihrer **Malz-Gesundheitschokolade** ein mir zuträgliches Getränk, welches die üblichen Frühstücksgetränke an Wohlgeschmack übertrifft, die Nachtheile der Letzteren aber, wie Aufregung, Verschleimung, Blähung des Verdauungsapparates u. ausschließt u. — **Bilawe**, den 6. August 1866. Vor einem Jahre wurde ich von einem Katarrh befallen. Es gesellten sich dazu Kehlkopfbeschwerden und Störungen der Unterleibs-Functionen, ich konnte zeitweise kaum deutlich reden. Nach vergeblicher Anwendung anderer Heilmittel nahm ich meine Zuflucht zu Ihrer **Malzgesundheitschokolade** und Ihrem Brustmalzzucker. Der Genuß des Kaffees war mir nicht zuträglich. Schon nach Verbrauch der ersten Tafeln der Chokolade kühlte ich Besserung meines Leidens, und Dank Ihrer vortrefflichen Präparate und der Hülfe Gottes war ich nach kurzer Zeit vollständig wieder hergestellt.“ **Fiebig**, Lehrer. — Manchester, 21. October 1867. Ich danke für die schnelle Ueberwindung Ihrer vortrefflichen **Malzchokolade**. Da ich sehr gern auch Ihr Malzgersttrakt haben möchte, so u. **E. Habel**.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von sämtlichen weltberühmten **Johann Hoff'schen** Malz-Fabrikaten hält stets Lager

Carl Vogt in Hirschberg und
Ed. Neumann in Greiffenberg.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

13763. Als Verlobte empfehlen sich:

Johanna Gattel,

Hirschberg.

Hermann Kraus.

Breslau.

13726.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5½ Uhr entschied nach langen Leiden Frau **Ernestine Caroline Naupach** geb. **Heidrich**, geboren zu Zieder bei Landeshut den 4. Januar 1801.

Wir war die Heimgegangene durch beinahe 42 Jahre eine überaus treue Lebensgefährtin, meinen Kindern eine treue sorgsame Mutter.

Unsere Liebe und unser Dank folgt ihr ins stille Grab.

Hirschdorf, den 26. November 1867.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

13733. Das heut früh 7 Uhr erfolgte Dahinscheiden unserer guten Schwester und Schwägerin, **Amalie Götschmann** zu Hirschdorf, zeigen hiermit Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung zur stillen Theilnahme an.

Die Hinterbliebenen.

Warmbrunn, Fischbach, Aslau, den 27. November 1867.

13751

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Freunden hiermit die traurige Anzeige, daß der göttliche Kinderfreund heute früh ¼ 8 Uhr unser geliebtes Töchterchen **Hedwig** im Alter von 2 Jahren 4 Wochen zu sich gerufen hat. Um stille Theilnahme bitten

Jos. Zinnecker, Lehrer, u. Frau.

Landeshut, den 27. November 1867.

13761. Am 26. November d. J. starb schnell und unerwartet am Schlagfluß im 67. Lebensjahre unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

der gewesene Müllermeister, Bürger und Stadtverordneter

Benjamin Gerstmann.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies ergebenst an:
Friedeberg a. O., den 27. November 1867.

Die Hinterbliebenen.

Wehmüthige Erinnerung

am 1. December 1867, als dem Wiegensfeste unserer geliebten Schwester, der Frau

Henriette Hallmann,

verehelicht gewesene **Herbst.**

Der Liebe Klage:

Nicht mehr kann, theure Schwester, Dich begrüßen

Die Lippe an dem Tag, der Dich gehar;

Es kann der Liebe Thräne heut nur fließen

Um Dich, die weilet in der Engel Schaar.

Für ird'sche Leiden, manche Kummerthranen

Lohnt Gott Dir jezt, beendet ist die Pein;

Wir können Dich nur wahrhaft glücklich wähen,

In uns'ren Herzen wird Dein Bild stets sein.

Der Schwester Trostwort:

O! weinet nicht, hemmt Eure Liebesklagen,

Ein schönes Loos der armen Schwester fiel.

Es wird uns einst ein Wiedersehen tagen,

Wenn auch beendet Euer Lebensziel.

Denkt liebend mein! eilt oft zu meinem Grabe

Und ruft aus: „hier fandst Du stille Ruh'!“

Sinkt Ihr auch einst mit Eurem Wanderstabe,

Führt, Schwestern, Euch ein Engel mir ja zu.

Warmbrunn, den 1. December 1867.

Die trauernden zwei Schwestern:

Auguste von Reß geb. **Hallmann,**

Johanna Wischel geb. **Hallmann.**

13810.

13749.

Gefühle des Schmerzes

bei der Wiederkehr des Todestages meines geliebten Gatten
und Vaters, des gewesenen Schankwirth und Holzhändler

Chr. Benjamin Erler.

Er sank in die Arme des Todes am 29. November 1866
in dem Alter von 52 Jahren 9 Monaten 17 Tagen.

Schon ist ein Jahr entflohn seit Deinem Scheiden,
Du treuer Vater, der Du uns geliebt.
Mit Dir verschwanden uns viel Lebens-Freuden,
Drum uns Dein Hingang immer noch betrübt.
Nie werden wir die Liebe je vergessen,
Mit welcher Du uns stets warst zugethan;
Ja, oft noch werden wir Dein Grab beugen,
Mit Schmerzens Thränen blicken himmelan.

Welch' bitterer Tag, welch' heiße Stunden!
Wie es nun galt den letzten Liebesgung.
Was hinter Deinem Sarge wir empfanden,
Das bleibt uns unaussprechlich lebenslang.
Vom offenen Grabe einsam dann zu geh'n,
Das kostet, ach! viel tausend Trennungsbeth'n.

Das treuste Herz, das hat man uns begraben;
Was Alles wir mit Dir verloren haben,
Das spricht das Brennen in der Brust uns aus.
Mein Dasein, wahrlich, wahrlich, ist nur schwer:
Sechs Wessen, ach! und keinen Vater mehr.

Wie konntest Du von Deiner Gattin gehen,
Sie lassen jammern so am Grabe Dein,
Wie Deine Kinder so verlassen stehen?
Doch, ach, Dein Plan war's nicht, nur Gottes Rath,
Der Dich schon führte auf den Todes Pfad.

Gewidmet von seiner hinterlassenen Gattin:

Chr. Beate Erler geb. **Rudolph**,
nebst 6 Kindern.

Einsiedel, den 29. November 1867.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werckenthin
(vom 1. bis 7. Dezember 1867).

**Am 1. Advent-Sonntage: Hauptpredigt, Wochen-
Communion und Bußvermahnung: Hr. Superint.
Werckenthin.**

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
**Collecte für den Laudations-Fond für die ewan-
gelischen Pfarreien in Schlesien.**

G e t r a u t.

Hirschberg. D. 25. Novbr. Herr Heinr. Voig, Barbier in
Sagan, mit Jgfr. Pauline Scholz von hier. — Jggl. Albert
Damm, Tischlermstr. in Friedeberg a. O., mit Jgfr. Anna
Groschke. — Ernst Hornig, Maurer in Hirschdorf, mit Ernest
Droth in Kunnersdorf. — D. 26. Jggl. Carl Krause, Arbeiter
am Bahnhofe zu Rubbant, mit Jgfr. Anna Brade in Straupitz.
Bobersröhrschorf. D. 24. Novbr. Carl Wilhelm Klose,
Zimmerges., mit Aug. Paul. Jägig.

Schmiedeberg. D. 17. Novbr. Carl Friedrich Schmidt,
Böttchermstr. allhier, mit Henr. Christ. Baumert. — D. 18.
Jggl. Heinr. Friedr. Wilh. Heider, Böttchermstr. allhier, mit
Jgfr. Marie Selma Gütler. — Jggl. Carl Heinr. Gust. Mi-
scher, Zimmerges. in Hohenwiese, mit Jgfr. Christ. Henr. För-
ster das. — D. 19. Friedr. Wilh. Bornemann, Maurerges., all-
hier, mit Friedr. Ernest. Paul. Tieke in Arnberg. — D. 26.
Wwr. Carl Aug. Kriegel, Post-Unterbeamter in Vollenhain,
mit Jgfr. Christ. Emilie Aug. Leder hierf.

Goldberg. D. 17. Novbr. Häusler Carl Lentert aus U-
bersdorf, mit Jgfr. Beate Henr. Hensel aus Neuborf. — D.
18. Uhrmacher Jul. Bärnstein aus Liegnitz, mit Jgfr. Auguste
Schrandt. — D. 19. Zimmermstr. Heinr. Dannert aus Alt-
Schönau, mit Jgfr. Ida Clara Schmaller. — D. 20. Fleischer-
mstr. Carl Lamprecht, mit Jgfr. Henr. Schmidt.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 16. Oktbr. Frau Schmiedemstr. Gütler e.
L., Clara Elisabeth. — D. 1. Novbr. Frau Eisenbahn-Meister
Glogner e. L., Clara Agnes Amalie. — D. 5. Frau Conditor
Gubbe e. S., Heinr. Max Paul. — D. 9. Frau Haubbesitzer
Zimmermann e. S., Friedr. Wilhelm Carl. — D. 18. Frau
Bergmann Bösch aus Schmiedeberg e. L., Clara Pauline
Anna Bertha.

Grunau. D. 24. Oktbr. Frau Häusler und Handelsmann
Röhrich e. L., Paul. Ottilie Minna. — D. 5. Novbr. Frau
Häusler Raupach e. S., Friedrich Wilh.

Straupitz. D. 2. Novbr. Frau Hausbes. u. Handelsm. Ditt-
mann e. S., Friedr. Aug. — D. 8. Frau Gartenbes. Järschke
e. L., Joh. Friedr.

Schwarzbach. D. 10. Novbr. Frau Jnw. Baumgart e. S.,
Ernst Heinr. Wilh.

Warmbrunn. D. 4. Novbr. Frau Kiernermstr. u. Bade-
Polizei-Sergeant Böhle e. L., Amanda Elisabeth. Maria Clara
Anna. — Frau Jnw. Scharf e. L., Minna Anna Ida. —
Frau Töpferges. Grubert e. S., Ferd. Rob. Ed. — Fr. Haus-
bes. u. Zimmerpolier Käse e. S., Carl Oskar Herrmann Otto
Paul Heinr. — D. 8. Frau Tagearb. Tschirch e. S., Paul
Richard Robert Carl Aug. — Frau Tagearb. Rudolph e. L.,
Joh. Clara Ernest.

Hirschdorf. D. 30. Oktbr. Fr. Haus- u. Ueberbes. Reich-
stein e. L., Bertha Awa Minna.

Schmiedeberg. D. 11. Novbr. Frau Häusler Gräbel in
Hohenwiese e. L. — D. 14. Frau Bergmann Hannig in Arn-
berg e. L. — D. 22. Frau Weber John hierf. e. L.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. D. 23. Novbr. Hugo Alfred, S. des Herrn
Schloßherrmstr. Rabbith, 2 M. 23 L. — D. 25. Herr Johann
Gottfr. Scholz, Mühlenbes. u. Müllerstr., 63 J. 11 M.

Grunau. D. 22. Novbr. Friedr. Wilh., S. des Jnnohner
Raupach, 17 L. — D. 23. Christ. geb. Hoffmann, Ehefrau d.
Häusler u. Weber Friedrich, 51 J. — D. 27. Johanne Beate
geb. Siegert, Ehefr. d. Tagearb. Ditz allhier, 25 J.

Kunnersdorf. D. 24. Nov. Anna Pauline, L. des Jnw.
Judner, 1 M. 18 L.

Bobersröhrschorf. D. 20. Novbr. Wwe. Barbara Schwarz-
zer, geb. Nothe, Auszüglerin, 61 J. 10 M. 20 L. — D. 14.
Johanne Eleonore geb. Volke, hinterl. Wwe. des gewes. Frei-
häusler Walpert in Ndr.-Tschischdorf, 62 J. 4 M.

Warmbrunn. D. 14. Novbr. Jnw. Christiane Ziegert,
56 J. 6 M.

Herischdorf, D. 26. Novbr. Frau Hausbes. u. Partitular Ernest. Carol. Kaupach, geb. Heidrich, 66 J. 10 M. 22 T.

Schmiedeberg, D. 12. Novbr. Frau Johanne Elif. geb. Müller, hinterl. Wwe. des Königl. Ob.-Leut. Rittler zc. Herrn Stölting hierl., 78 J. 3 M. 18 T. — D. 16. Marie Bertha Dorothea, L. des Korbmachermstr. Hrn. Wünsch jun., 2 M. 17 T. — Jagst. Emanuel Traugott Fiebig, 76 J. — Marie Elifab. geb. Kiebel, Ehefrau des Tagearb. Dpik in Hohenwiese, 61 J. — D. 19. Hr. Emil Friedrich Postel, Apotheker hierl., 72 J. 9 M. 12 T. — D. 21. Gustav Adolph, S. des Fuhrwerksbes. Alois in Arnsberg, 3 J. 5 T. — D. 23. Ernst Heinrich Pohl, Fabrikweber hierl., 42 J. 4 M. 7 T.

H o h e s A l t e r.

Ober-Verbisdorf, D. 24. Dezbr. Inwohner = Wittwe Joh. Jul. Walter, geb. Holzbecher, 91 J.

L i t e r a r i s c h e s.

13581. Wer nach alten schönen Weihnachtsweisen mit den Seinen unter dem Christbaum davon singen will, was derselbe mit seinem Grün, seinen Lichtern und Süßigkeiten von der ewigen Christgabe und von des Christen Weihnachts-Dank, Hoffnung und Bitten lehren kann, übergebe den Seinen nachstehend bezeichnetes Büchlein:

Der Christbaum

für sinnige Freunde des heiligen Christ.

(28 S. in 8.)

Die Herren Pastoren: Quandt, jetzt im Haag, Dr. Schian in Liegnitz, Direktor Zahn in Mors haben es vorig Jahr bereits warm empfohlen und von Familien, Schulen: und

Jünglings-Vereinen wurde es lieblich aufgenommen. Außer 5 Christbaum-, 5 Advents-Liedern, einem Lied von der Mutterliebe, enthält es noch ein Paar Geschichtchen vom Christbaum im Armenstübchen und unter Kriegerern, sowie eine Reihe von Fragen über die Festzeit-Geschichte, den Christbaum, deren mündliche oder schriftliche Beantwortung zur Verfertigung in die rechte Weihnachtsfreude veranlassen kann.

Durch R. Schönborn's Buchhandlung in Sagan bezogen, werden 1 Exempl. für 1½ Sgr., 12 Exempl. für 15 Sgr., 30 Exempl. für 1 Thlr. abgegeben.

Durch Lehrer G. Kaul, Sagan, sind 36 Exempl. für einen Thaler, 15 Exempl. für 15 Sgr., 6 Exempl. für 7½ Sgr. mittelst Bestellung durch Postanweisung zu beziehen.

Sagan, den 20. November 1867.

G e d i c h t e

von

L u d w i g S c h w e i t z e r

aus Erdmannsdorf

als schönes Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

die M. Rosenthal'sche Buchhandlung.

13781. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unsere

Papier-, Schreib- & Zeichen-Materialien-Handlung

gütiger Beachtung.

Dieselbe ist wie stets aufs Reichste sortirt mit:

Brief-, Schreib- und Zeichen-Papieren — Couverts — Blei-, Stahl- und Zeichenfedern — Alizarin- und Anilin-Finte — Tintenfassern — Federkasten — Federwischer — Siegellack — Schiefertafeln — Kanten — Lineale — Tuschkasten — Polycolorstiften — Faber-Ctui's — Radir- and Reiß-Gummi in Holz — Künstlerstifte — Crayons — Reißzeuge — Pinsel — Bureau-Gummi — Ackermann'sche Tuschen — Gold- und Silberpapier — Gold- und Silberschaum — Modellirbogen — Modellmappen — Ankleidefiguren — Schultaschen — Photographieen — Photographie-Albums in sehr großer Auswahl — Velldruck-Bilder — Schreib-Albums — Poesien — Notizbücher — Schreibmappen — Notennappen zc. zc.

M. Rosenthal'sche

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

(Julius Berger).

Kalender von Trowitsch & Sohn in Berlin
für 1868. 13787.

Trowitsch's Volkskalender

11ster Jahrgang.

Mit Stahlstichen und zahlreichen Holzschnitten.

Preis 10 Sgr.

Dieser Kalender hat sich durch seinen interessanten Inhalt, sowie durch seine elegante und künstlerische Ausstattung bei dem enorm billigen Preise von

nur 10 Sgr.

einen immer größeren Leserkreis erworben, so daß er im letzten Jahre bereits in einer Auflage von 48,000 Exemplaren verbreitet wurde. Der jetzige Jahrgang enthält: Beiträge von den beliebtesten Schriftstellern, als: G. Hiltl, M. v. Winterfeld, H. Smidt, W. Grothe, M. Rosen u., und ist mit schönen Stahlstichen und vielen gut angeführten Holzschnitten auf das Reichlichste illustriert.

Ferner:

Haus-Kalender.

Preis 5 Sgr.

Damen-Kalender.

Mit 1 Stahlstich. Preis eleg. geb. 12½ Sgr.

Notiz-Kalender.

In Cattum mit Goldpressung geb. Preis 17½ Sgr.

Kleiner Notiz-Kalender.

In Cattum mit Goldpressung geb. Preis 12½ Sgr.

Schreib- und Termin-Kalender.

In Cattum geb. Preis 15 Sgr.

Portemonnaie-, Wand- und Comptoir-Kalender

in allen existirenden Sorten.

Vorräthig in Resener's Buchhandlung
(Oswald Wandel) in Hirschberg.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 1. December. Auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: **Eda, oder der Aufstand in Ostfriesland.** Original-Schauspiel in 4 Acten von J. Weilen.

Montag den 2. December. Zum zweiten Male: **Die Epigramme.** Lustspiel in 3 Acten von N. Benezis. Hierauf: **Rechter und linker Flügel.** Orig.-Lustspiel in 1 Act von Anna Löhn, Mitgl. des Königl. Hof-Theaters zu Dresden.

Dienstag den 3. December. Zum zweiten Male: **Ans bewegter Zeit.** Große Posse in 3 Acten und 6 Bildern von Pohl. Musik von Lang.

In Vorbereitung sind: **So muß es kommen — Räubezahl — Fluch des Galilei — Der Teufel ist los, oder Gottsched, Gellert und Lessing.**

C. z. h. Q. 2 XII h. 5. Inst. C. I.

Bitte um Beiträge zu Brennholz für die Armen.

Bei der eingetretenen Kälte erlaube ich mir die geehrten Wohlthäter unserer Armen wieder um milde Beiträge zum Ankauf von Brennholz ergebenst zu bitten.

Hirschberg, den 28. November 1867.

Bogt, Mitglied der Armen-Direction.

Bitte für das Armenhaus!

Auch in diesem Jahre richte ich an edle Wohlthäter die ganz ergebene Bitte, mich durch milde Gaben in den Stand zu setzen, den Armenhausbewohnern ein frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Es wird mir besonders in diesem Jahre bei der Theuerung aller Bedürfnisse jede, auch die kleinste Gabe willkommen sein, und bitte milde Gaben sowohl an mich, als ganz besonders zur Bequemlichkeit der geehrten Geber an Hrn. Kaufmann Schüttrich am Markt abzugeben.

Strauß,

3. B. Administrator des Armenhauses.

13731. Donnerstag den 5. December, Abends 7 Uhr, religiöse Erbauung durch Herrn Dr. Seger.

Der Vorstand der vereint. Christkathol. und freirel. Gemeinde.

Deftere Verwechselungen veranlassen mich zu der wiederholten Bitte, Privatbriefe an mich nur unter der Adresse:

Buchdruckereibesitzer

Reinhold Krahn

aufgeben zu wollen.

Hirschberg.

Krahn, Buchdruckereibesitzer.

Briefkasten.

Liegnitz, Heirathsgesuch, anonym findet keine Aufnahme. Einlage von 7 Sgr. ist abzuholen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

11944. Am 19. December a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leihamts-Local der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von:

Nr. 10,988 bis incl. Nr. 11,299 statt.

Wer bis zu diesem Verkaufstermin sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich diesbezüglich in den Leihamtsstunden beim Rentanten des Leihamtes zu melden.

Hirschberg, den 15. October 1867

Der Magistrat.

gez. Vogt.

12448.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Gärtner Heinrich Mainwald gehörige Gärtner-, mit der ihr zugeschriebenen Häuslerstelle sub Nr. 126 des Hypothekenbuches von Straupitz verzeichnet, und daselbst belegen, abgetheilt auf 2043 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am 6. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) die verw. Kaufmann Klein geb. Kunze hier und

2) der Gerichtsscholz Carl Friedrich Wilhelm Schönholz zu Schönwaldau,

oder deren Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 17. October 1867.

Königl. Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

13852. Bei den Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahlen am 26. und 27. November c. sind nur mit absoluter Stimmenmajorität gewählt worden: von Abtheilung III. Herr Partikulier Lündt sen. und der Königl. Rechts-Anwalt und Notar Herr Wiester; von Abtheilung II. Herr Kunstgärtner Siebenhaar und Kaufmann Herr Jrsig; von Abtheilung I. als Ergänzungs-Stadtverordneten die Herren Königl. Oberstlieutenant a. D. Blumenthal, Oberamtmann Tilgner, Königl. Hauptmann und Vermessungs-Revisor Hältschner und Dr. med. Hederich und als Ersatz-Stadtverordneter nur Herr Kaufmann Bänisch.

Es sind demnach Nachwahlen nöthig.
Zu diesen werden in das Stadtverordneten-Sessionszimmer

- 1) die Herren Wähler der III. Abtheilung auf den 4. Dezember c., Mittwoch früh 10 bis 11 Uhr; an demselben Tage
2) die der II. Abtheilung früh 11 bis 11½ Uhr und
3) die der I. Abtheilung früh 11½ bis 12 Uhr
ergebenst eingeladen.

Es haben ihre Stimme zu geben:

- a) die Herren Wähler der III. Abtheilung:
Herrn Korbmacher Vogt, oder
Herrn Kaufmann Landsberger, oder
Herrn Kupferschmidt Thomas, oder
Herrn Tischlermeister Hilbig
und aus diesen 2 Ergänzungs-Stadtverordnete zu wählen;

- b) die Herren Wähler der II. Abtheilung:
Herrn Kaufmann Töppler, oder
Herrn Partikulier Scharbaum, oder
Herrn Klempner Pegenau, oder
Herrn Kaufmann Günther
und aus diesen ebenfalls 2 Ergänzungs-Stadtverordnete zu wählen;

- c) die Herren Wähler der I. Abtheilung:
(Ersatzwahl)
Herrn Oberstlieutenant Rosch, oder
Herrn Dr. med. Sachs,
und aus diesen einen Ersatz-Stadtverordneten zu wählen.
Bei diesen Wahlen ist absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich.

Hirschberg, den 28. November 1867.

Der Magistrat.

Bogt.

13735. Bekanntmachung.

Mit der Bearbeitung der auf das Handels- und das Genossenschafts-Register sich beziehenden Geschäfte sind für das nächste Geschäftsjahr, d. i. vom 1. Dezember 1867 bis dahin 1868, bei dem unterzeichneten Gericht

- 1., als Richter der Königl. Kreisrichter Herr Dr. Bartsch, und in Behinderungs-fällen der Königl. Kreisgerichts-Rath Herr Fliegel,
2., als Sekretär Herr Kreisgerichts-Sekretär Noche beauftragt.

Die in dieser Zeit erfolgenden Eintragungen in die betreffenden Register werden

durch den Preussischen Staats-Anzeiger, die Schlesische Zeitung und durch den Boten aus dem Riesengebirge zur Veröffentlichung gelangen.

Zur Aufnahme ihrer Erklärungen und Anträge haben sich die Interessenten

Donnerstags in den Vormittags-Amtsstunden an der Gerichtsstelle einzufinden.

Hirschberg, den 19. November 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

13702.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. November 1867 ist heut a) in unserem Firmen-Register bei Nr. 31 die Firma: „**Herrmann Ludwig**“ zu Hirschberg gelöscht.

b) in unserem Gesellschafts-Register unter der Nr. 38 eine Handels-Gesellschaft unter der Firma: „**Kumpelt & Meierhoff**“ zu Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:

- 1., der Kaufmann **August Meierhoff**,
2., der Kaufmann **Ernst Kumpelt**,
beide zu Hirschberg.

Die Gesellschaft hat am 10. November 1867 begonnen.

Hirschberg, den 20. November 1867.

Königliches Kreis-Gericht. Abtheilung I.

13701.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. November 1867 ist heut in unserem Firmen-Register

- a) bei Nr. 67 die Firma „**E. A. Hapel**“ zu Hirschberg gelöscht,
b) unter der Nr. 243 die Firma: „**Herrmann Vollrath**“ zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Herrmann Vollrath** daselbst eingetragen worden.

Hirschberg, den 20. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

13703.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. November 1867 ist heut in unserem Firmen-Register

- a) bei Nr. 160 die Firma „**E. Moritz**“ zu Erdmannsdorf gelöscht,
b) unter der No. 242 die Firma „**Herrmann Ludwig**“ zu Erdmannsdorf und als deren Inhaber der Kaufmann **Herrmann Ludwig** daselbst eingetragen worden.

Hirschberg, den 23. November 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

13730.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann **C. B. Hollender** zu Schmiedeberg ist der einstweilige Verwalter der Masse, Königl. Justiz-Rath **v. Münstermann** hieselbst, auch zum definitiven Massen-Verwalter ernannt.

Hirschberg, den 18. November 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12190.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gericht zu Goldberg den 27. September 1867.

Die zum Nachlass des Kreischambesitzer und Fleischermeister **Johann Gottlieb Bunzel** gehörigen Grundstücke u. zwar: der Kleintrescham Nr. 61 zu Ober-Harpersdorf-Armenruh, abgeschätzt auf . . . 3075 rthl.

das Ackerstück Nr. 82 daselbst, taxirt auf . . . 1173 rthl.

das Ackerstück Nr. 203 zu Nieder-Harpersdorf, taxirt auf . . . 396 rthl.

und die Häuslerstelle Nr. 107 daselbst, taxirt auf 325 rthl.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

am Montag den 10. Februar 1868, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Termins-Zimmer Nr. 4 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem **Hypothekenbuche nicht ersichtlichen** Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Die **unbekannten Real-Prätendenten** werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

12459. Freiwillige Subhastation.

Das den Handelsmann Joseph Hartig'schen Erben gehörige, auf der Friedrichstraße hieselbst belegene Haus Nr. 102 nebst Pferde stall, Schuppen und einem Garten von 49 □ Ruthen, taxirt auf 1890 Thlr., soll

am 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Lage, Subhastations-Bedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichts-Bureau einzusehen.

Friedeberg a. O., den 25. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

13698. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation Völkenshain.

Das dem Alexander Stenkel gehörige, sub Nr. 2 zu Nieder-Bernersdorf im hiesigen Kreise belegene Freihaus und Mühle, gerichtlich abgetheilt auf 26,979 rthl. 25 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am Montag den 8. Juni 1868, Vormitt. 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Director George an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden. Völkenshain, den 30. Oktober 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

13699. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation Völkenshain.

Die dem Kaufmann Rudolf Conrad zu Rudelsdorf gehörigen Grundstücke:

1. das Freihaus und Garten Nr. 129 zu Rudelsdorf, abgetheilt auf 1364 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.,
2. das Freihaus und Garten nebst der Kramgerechtigkeit Nr. 131 zu Rudelsdorf, abgetheilt auf 1298 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
3. das Freihaus nebst Kramgerechtigkeit, Garten und einem Scheffel Acker Nr. 138 Rudelsdorf, abgetheilt auf 928 Thlr. 20 Sgr.,
4. das Freihaus nebst Garten Nr. 77 Rudelsdorf, abgetheilt auf 498 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, sollen

am Sonnabend den 21. März 1868,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Menzel an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer Nr. 2 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, resp. deren Erben zu den Posten:

1. auf Nr. 129 Rubr. III. Nr. 12 per 40 Thlr. für den Lebersfabrikanten Fröhlich,
2. auf Nr. 138 Rubr. III. Nr. 3 per 80 Thlr. für den Auenhändler David Neumann zu Rudelsdorf,
3. auf Nr. 129, 131, 138 und 77 Rubr. III. Nr. 20 resp. 17, 10 und Nr. 11 per 755 Thlr. 21 Sgr. 11 1/2 Pf. für die Wittve Fröhlich, Eleonore geb. Engelbrecher, zu Rudelsdorf,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Völkenshain, den 9. November 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

13747. Bekanntmachung.

Die neuen Coupons Serie II. Nr. 1 bis 10 über die Zinsen der Jauer'schen Stadt-Obligationen vom Jahre 1863, auf die Zeit vom 2. Januar 1868 bis 1873, nebst Talons, werden vom 2. Dezember d. J. von der Kammerei-Kasse ausgereicht werden.

Die Coupons können nur gegen Ablieferung des der ersten Coupons Serie beigebrachten Talons in Empfang genommen werden. Die Talons sind mittelst Verzeichniß zu übergeben.

Der Einreichung der Stadt-Obligationen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind.

Jauer, den 23. November 1867.

Der Magistrat.

13614.

Große Auktion.

Auf Anordnung der hiesigen königlichen Kreisgerichts-Kommission sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Tischlermeisters Pfeiffer hieselbst

Montag den 2. Dezember c., Nachmittags 12 1/2 Uhr, vor der Tischler Pfeiffer'schen Besetzung

5 Stück Hobelbänke,

230 Stück verschiedenes Tischler-Handwerkzeug,

1 Handwagen,

18 Stück Apfelbaum-Pfosten,

28 Stück Kirschbaum-Pfosten,

10 Stück Birken-Pfosten,

10 Stück Rappel-Pfosten,

6 Stück Linden-Pfosten,

45 Stück starke Kieferne Pfosten,

74 Stück starke schöne Bretter,

176 Stück diverse Bretter,

23 Stück Bretter und Pfosten,

gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Hermsdorf u. R., den 23. November 1867.

Das Ortsgericht.

13704.

Große Auktion.

En Folge Auftrages werde ich

Dienstag den 3. Dezember und folgende Tage, von Vormittags 10 Uhr ab,

im Hause des Schuhmachermeisters Herrn Riedel den Nachlaß des Händlers **Kraetzig**, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken, Porzellan und Glasachen, Möbel und Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Mit Verkauf der Kleidungsstücke und Wäsche wird zunächst begonnen. Lüben, den 26. November 1867.

Pflegner, außergerichtl. Auktionator.

13792.

Auktion.

Die am 24. November d. J. unberaumte Auktion in der Niedermühle zu Schreibendorf mußte wegen Unwegsamkeit, in Folge des großen Schneefalls verschoben werden, und soll dieselbe künftigen Donnerstag, als den 5. Dezember, früh von 9 Uhr ab, ebendasselbst stattfinden. Zur Versteigerung kommen verschiedene Möbel, als: Schränke, Tische, Stühle, Sopha, 2 Kommoden, mehrere Bettstellen, Betten und verschiedenes Hausgeräth.

Auch mache ich besonders auf einen eichenen, alterthümlichen Wäschschrank aufmerksam und lade Käufer hierdurch ergebenst ein.

Ed. George.

13705 Auction in Schönan.

Wegen Auflösung eines **Schnittwaaren-Geschäfts** sollen **Mittwoch den 4. December** im goldenen Löwen hiersebst, von früh 9 Uhr an, verschiedene Waaren, bestehend in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breitem Rattun, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Umschlagetüchern, wollene und halbwollene $\frac{3}{4}$ breite Halstücher, Katuntücher, Westentoffe in Seide, Halbseide und Pique und versch. Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert werden.

13700. Auction.

Dienstag den 3. December c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Schmiedemstr. **Peuser'schen** Besizung zu **Mt.-Reichenau** 2 Wirtschaftswagen, 1 Spazierwagen, 1 Pferd (brauner Wallach) und 2 Kühe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Striegau, den 22. November 1867.

Krain, Auktions-Kommissarius.

13585 Gasthofspacht:

Saal, Regelpahn, Gesellschaftsgarten, Billard, nach Wunsch 30 Mrg. Acker, sofort zu übernehmen. 2 Gerichtsstreckschäms-Pächten. Verschiedene Käufe u. Kaufgeschäfte. Das Nähere beim **Commissionair Fiedler, Schweidnitz, Langstraße Nr. 249.**

13578. Pachtungs = Gesuch.

Von einem soliden sicheren Manne wird ein **Gasthof** oder **Schankwirtschaft** in der Stadt oder auf dem Lande zum 1. Januar k. J. zu pachten gesucht.

Verpächter wollen ihre Adresse unter Chiffre **F. S. poste restante Petersdorf franco** niederlegen.

13738. Eine **Wassermühle** wird zu pachten gesucht, zu circa 3—500 Thlr. Pacht. Zu erfahren beim **Gastwirth Elger zu Mt.-Remniz.**

Pacht- oder Kaufgesuch.

13778. Eine Krämerei oder Schankwirtschaft in einem großen verkehrsreichen Dorfe mit guter Umgegend wird zu pachten, auch kaufen gesucht durch **H. Schindler** in Görlitz.

Offerten mit genauer Beschreibung werden fr. erbeten.

Anzeigen vermischten Inhalts.

13456. Alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Mann, den **Kaufmann Rudolph Schneider**, noch Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben an mich, bei Vermeidung des gerichtlichen Verfahrens, binnen vierzehn Tagen zu berichtigen.

Warmbrunn. Berrn. Rudolph Schneider, geb. Wiesner.

Für ein vaterloses Kind (niedliches Mädchen von 5 Jahren), deren Mutter in ärmlichen Verhältnissen zurückgeblieben und 8 Meilen von hier wohnt, werden Eltern gesucht, welche geneigt wären dieses Kind anzunehmen. — Ein Näheres ist zu erfahren durch

J. Timm,

13626. **Maurer- und Zimmermeister in Hirschberg.**

13796. Dem geehrten Publikum der **Stadt Hirschberg** und deren **Umgegend** die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen habe.

Hirschberg, den 26. November 1867.

Dr. P. Juliusburger.

Für Unterleibs = Bruchleidende.

2529. Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgegend mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Gehilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Versuch, als ich es empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Ginzig zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. preuß. Courant.

Gottlieb Sturzenegger in Herisau (Schweiz).



Rob. M. Sloman's Packet - Schiffe.

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe

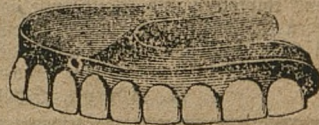
Donati & Co.,

10663 concessionirte Expedienten in Hamburg, sowie deren General Agent **C. Eisenstein** in Berlin.

Epilept. Krämpfe (Fallsucht)

heißt **Dr. D. Killisch, Specialarzt für Epilepsie, Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. 11927**

*****13725*****
H. Gaebler in Warmbrunn
 empfiehlt sich zur Anfertigung der geschmackvollsten Zimmer- u. Schildermalerei, Holzarbeit, Vergoldungen, Del- und Lackaufstrichen, sowie auch zum Tapezieren, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.



F. W. Wendenburg aus Bunzlau

ist am Donnerstag und Freitag den 5. und 6. December in Löwenberg im Hotel zum goldenen Löwen zu konsultiren und nimmt daselbst Anmeldungen zu **Tampon-Gebissen** persönlich entgegen. 13766.

13754. Den geehrten Bewohnern Greiffenbergs u. Umgegend empfehle ich mich zur modernen und dauerhaften Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider Preise. Auch werden Gummischuhe dauerhaft besohlt und reparirt.

Karl Otto,

Schuhmachermstr. für Herren und Damen.

Wohnung: beim Uhrmacher Herrn Krieger.
 Greiffenberg, den 30. November 1867.

13767.

Zahnarzt Dr. Block aus Berlin, (früher in Breslau,)

hält sich am Sonntag den 1. Dezember d. J. in Berufsgeschäften in **Goldberg** auf und nimmt daselbst — **jedoch nur an diesem Tage** — im Hotel „zum goldnen Pelikan“ Anmeldungen zu Tampon-Gebissen und Plombirungen u. in den Stunden von 10—1 und 2—4 Uhr persönlich entgegen.

Zur Herstellung einer Tampon-Piece sind nur wenige Stunden erforderlich.

Für Reisende und Auswanderer.

Bermittelt meiner General-Agentur finden gleich der vorangegangenen Jahre vom 1. Februar 1868 ab jeden 1. und 15. des Monats

ab Hamburg und Bremen

directe Segelschiffs-Expeditionen — nicht über England — nach den Hafenplätzen

Newyork, Baltimore, Philadelphia, Neworleans, Galveston, Quebec und Australien statt, zu welchen die leistungsfähigsten dreimastigen Schiffe unter Leitung zuverlässiger deutscher Capitaine zur Anwendung kommen. — Außerdem finden durch meine Vermittelung auch ununterbrochen jeden **Sonabend Dampfschiffs-Expeditionen** ab **Hamburg und Bremen** statt, worüber auf portofreie Anfragen bereitwilligst jede beliebige Auskunft gern ertheile

H. C. Plagmann in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Königl. Preuss. und für den Umfang des ganzen Staats concessionirter General-Agent.

13848. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als **Schlossermeister** etablirt habe. Bei vorkommenden Fällen bitte ich, mich mit werthen Aufträgen beehren zu wollen. Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, alle werthen Kunden mit sauberer und guter Arbeit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Oscar Weiß,
Schlossermeister.

Meine Schlosserei befindet sich im Hause des Herrn C. Siegemund am Schildauer Thor, Promenade Nr. 48.

13837. Dem geehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend halte ich mich zur Anfertigung aller **Sattler- und Tapezier-Arbeiten** bestens empfohlen und erlaube mir ganz besonders zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine Dienste zur Ausführung aller in mein Fach schlagenden Stickerien und Festgeschenken anzubieten. Solche und billige Bedienung sichere ich zu.

A. Adolph, Schützenstr. 38.

13709. Jahrmarkts-Lokalveränderung.

Die Damenmäntel-Fabrik von **W. Heinemann** aus **Piegnitz** befindet sich während des Jauer'schen Jahrmarkts von jetzt ab neben dem bisherigen Lokale, bei Herrn Uhrmacher Läufer, Ring und Vollenhaynerstraßen-Ecke.

13795. Ich habe den Häusler und Schneidermeister **Friedr. Weske** von hier am vergangenen 18. d. M. im Gasthose zum Stern in Hirschberg gröblich beleidigt. Schiedsamtlich haben wir uns geeinigt und ich erkläre denselben in seinem Fach, sowie in jeder Beziehung für einen rechtlichen u. unbescholtenen Mann.

Boberröhrsdorf, den 27. November 1867.

Wilhelm Markwirth, Bauerjohn.

13753. Zwei bis drei Realschüler finden von Neujahr ab eine anständige Pension. Das Nähere ertheilt die Buchhandlung des Herrn Rudolph in Landeshut.

13742. Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß sie in Folge der hohen Gerstenpreise sich veranlaßt sehen, eine Preiserhöhung des Bieres vom 1. Dezember c. ab einzuführen und verkaufen von obigem Termin ab:

das halbe Achtel Doppelbier mit 2 rthl. 25 sgr.,

desgl. einfach Bier mit 1 = 15 :

F. Scholz, Brauermstr. in Buchwald.

Berm. **Nickolmann,** Brauerei-Besitzerin in Schmiedeberg.

F. Fromhold, Brauermstr. in Hermsdorf städtisch.

J. Baumert, Brauermstr. in Lomnitz.

A. Seibt, Brauermeister in Fischbach.

13723. Ehrenerklärung.

Ich habe den Gleicharbeiter **Heinrich Kahl** aus Giersdorf mit einem Schimpfworte beleidigt. Ich ziehe dasselbe aber zurück und erkläre ihn für einen ehrlichen Menschen.

Glausnitz, den 20. November 1867.

Krebs.

13722. Ich nehme die Beleidigung gegen den Gärtner **Gebhart zu Straupitz** zurück, denn es ist ein braver Mann.

A. Marpert.



12325. Als Vertreter der **Communalständischen Bank in Görlitz** halte ich mich zur Diskontirung von **Wechseln** und zur Beleihung von **Effecten** und **pupillarisch sichern Hypotheken** bestens empfohlen. —

Ebenso empfehle meine Vermittelung zum Ein- und Verkauf von **Werthpapieren** jeglicher Art, höchstmöglichsten Realisirung von **Coupons** und gelösten **Effecten**, sowie zur billigsten Besorgung neuer **Coupons**.

Hirschberg i. Schl., Langstraße.

Richard Schaufuß,
Bankgeschäft.

97.

Hamburg-Amerikanische Packetsahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschiffahrt** zwischen

H a m b u r g u n d N e w - Y o r k

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelt der **Post-Dampfschiffe**

Gimbria,	Capt. Trautmann,	am 7. Decbr.		Germania,	Capt. Schwenen,	am 4. Jan. 68.
Hammonia,	" Ehlers,	" 21. Decbr.		Allemania,	" Meier,	" 18. Jan. "

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Ert. rthl. 165, Zweite Kajüte Pr. Ert. rthl. 115, Zwischenbeck Pr. Ert. rthl. 50.

Fracht £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „per **Hamburger Dampfer**“, und zwischen **Hamburg und New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria, Capt. **Meyer,** am 31. December.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Ert. rthl. 200, Zweite Kajüte Pr. Ert. rthl. 150, Zwischenbeck Pr. Ert. rthl. 50.

Fracht £ 3. — pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem **Schiffsmüller**

August Volten, Wm. **Miller's** Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten
H. C. Plagmann in **Berlin**, **Louisenplatz 7** und **Louisenstraße 1**.

Das photographische Atelier von Hermann Bieder,
Hirschberg, äußere Schildauer Straße, neben der evangelischen Schule,
 hält sich zu Aufnahmen in allen Größen und zu den billigsten Preisen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags
 bestens empfohlen. — Das Atelier ist stets gut geheizt.
Weihnachts-Bestellungen bitte ich rechtzeitig veranlassen zu wollen. 13544.

D. van Bosch's photographische Ateliers.

Vielfach an mich gerichteten Wünschen zu Folge wird mein
 bisheriger Vertreter in Warmbrunn, Herr v. Flottwell, in
 meinem Atelier auf dem Hotel zum schwarzen Adler vom
1. bis 10. December Aufnahmen, resp. zu Weihnachts-
Geschenken bestimmt, in bekannter Weise effectuiren.

Bezüglich meines **Hirschberger Ateliers** bemerke ich noch,
 daß ich persönlich **fortwährend** behufs Aufnahmen anwesend bin.

Weihnachtsbestellungen werden auf das Beste und Pünktlichste
 ausgeführt, jedoch ist dies bei der Fülle des mir vorliegenden Ma-
 terials nur bei rechtzeitiger Aufgabe zu ermöglichen. —

13655.

O. van Bosch.



Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen.		Von Newyork.		Von Bremen.		Von Newyork.	
D. Bremen	am 2. November	28. Novbr.		D. Hermann	am 7. Decbr.	2. Jan. 1868.	
D. America	" 9. November	5. Decbr.		D. Deutschland	" 14. Decbr.	9. Jan. 1868.	
D. Weser	" 16. November	12. Decbr.		D. Bremen	" 21. Decbr.	16. Jan. 1868.	
D. Newyork	" 23. November	19. Decbr.		D. America	" 28. Decbr.	23. Jan. 1868.	
D. Union	" 30. November	26. Decbr.					

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag,
 von Southampton jeden Dienstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thaler, **Zwischendeck** reducirt
 auf 50 Thaler Preuß. Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die
 Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse für alle Waaren.
Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigte Staaten Post, sowie die Prussian closed mail.
 Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „**via Bremen**“ tragen und die per Prussian closed mail
 zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe **spätestens** mit dem an jedem Montag
 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98.

Crüsemann. Director.

H. Peters, Procurant.

30. November 1867.

13736.

Promenade

Nr. 13.

C. J. Thiem's Atelier

für

Photographie

täglich geöffnet und geheizt.

Nr. 13.

Promenade

Für Bahnleidende!

Mehrfachen Aufforderungen zu genügen, bin ich Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 2., 3. u. 4. Decbr. c., zu consultiren in Landeshut, Hotel zu den 3 Bergen, früh von 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

13849.

E. Neubaur, prakt. Zahnkünstler aus Warmbrunn, jetzt wohnhaft in Hirschberg.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Hierdurch erlaube ich mir zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich

Herrn **Johann Cammert** in Warmbrunn

ab an dessen Stelle

Herrn **Anton Boerner** in Schreiberhau,

Ersterem für Warmbrunn und Umgegend, Letzterem für Schreiberhau eine Agentur der **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** übertragen habe.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt erfreut sich seit einer langen Reihe von Jahren eines so allgemeinen Vertrauens, sie ist im Hirschberger Kreise so ehrenhaft bekannt, daß es einer besonderen Empfehlung meinerseits nicht bedarf.

Breslau, im November 1867.

A. C. Fischer,

General-Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen die Unterzeichneten

die (alte) Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,

Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorauszahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5te als Freijahr, bei sechsjähriger Vorauszahlung das 7te als Freijahr und 10 Procent Rabatt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Johannes Cammert in Warmbrunn,
Anton Boerner in Schreiberhau,

Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

13707. Am 20. d. M. hat ein mir wohlbekanntes, schadenfrohes Subjekt eine Masse Steine auf meinen Acker geworfen und die Ausgänge meines Thorweges verunreiniget; ich sichere Demjenigen einen Thaler Belohnung zu, welcher mir dieses schamlose, rohe Subjekt so namhaft macht, daß ich dasselbe gerichtlich belangen kann.
August Fleischer,
Thomasthalbau bei Striegau. Stellenbesitzer.

Verkaufs-Anzeigen.

13513. In der Nähe des Schildauerthores, des belebtesten Theiles von Hirschberg, ist ein **großes Wohngebäude** mit einem Obstgarten von etwa 1 Morg. Flächen-Inhalt und ein wenige Schritte davon belegenes **kleines Haus** mit einem Garten von 30 □ Ruthen Flächen-Inhalt zu soliden Preisen und annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Beide Gebäude befinden sich im besten, comfortablem Bauzustande, das größere enthält 15 Zimmer, 5 Küchen, 1 Waschküche; Remise u. Pferde stall im besondern Gebäude und sonstigen nöthigen Beigelaß. Das kleinere Haus enthält 7 Zimmer, 2 Alkoven, 2 Küchen und ebenfalls den nöthigen Beigelaß. Namentlich das größere Gebäude eignet sich zu jedem Geschäft, aber auch wie das kleinere zu einem stillen Wohnsitz. — Die Lage des Grundstücks ist ziemlich frei mit angenehmer Aussicht. Der Verkauf des Grundstücks kann auch getrennt erfolgen.

Neelle Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfrage bei dem Maurer- u. Zimmermeister **J. Timm** zu Hirschberg.

13694. In einer Gebirgsstadt des Hirschberger Kreises ist ein massives **Wohnhaus** nebst kleinem Garten in der belebtesten Gegend, auch zu jedem Geschäft geeignet, Verhältnisse halber zu verkaufen. Kaufpreis 1300 Thlr. Anzahlung 500 Thlr., der Rest Mündelgelber und bietet 20 Thlr. Zinsüberschuß. Das Nähere unter Chiffre **A. Z. Nr. 20** poste restante Schmiedberg franco.

13855.

Hotel - Verkauf.

Wein rentables Hotel, vis-a-vis der Post gelegen, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen.

Gubrau, den 26. November 1867.

verw. **Pauline Lange.**

13814. Das **Haus** Nr. 32 zu Straupitz, mit etwas Wiese, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Schmiedemstr. **Mende** daselbst.

13776.

Haus = Verkauf.

Das Freihaus Nr. 33 hier soll im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Voltenhain meistbietend verkauft werden und wird demzufolge ein Termin auf den 27. Dezember c. an Ort und Stelle festgesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Neu-Köhresdorf den 26. November 1867.

Die Hanpach'schen Erben.

13803.

Haus = Verkauf.

Ein freundlich gelegenes Haus in einem Dorfe ohnweit Warmbrunn, in ziemlich gutem Bauzustande, mit 2 Stuben, 3 Kammern, eine davon vertheilt, desgl. ein Local wo früher Kramereinrichtung war, schönem Keller, eingezäuntem Blumen-Gärtchen und daranstoßendem Obst- und Grasgarten mit 30 Stück schönen tragbaren Obstbäumen, ist für den Preis von 680 Thalern bei nur geringer Anzahlung baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

C. Klenner
im Breslauerthore, Hirschberg.

13584.

Eine Krämerei

in einem großen Kirchdorfe, die einzige im Orte, nahe an der Bahn, und an einer belebten Straße, ist zu verkaufen. Näheres bei **W. Scheuler** in Rippert bei Nimitau.

13610. Ein massiv gebauter **Gasthof**, 6 Fenster Front, nebst Stallgebäuden und Scheune, mit 6—8 Morgen Land, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Luckau in der Niederlausitz. **Fr. Hein**, Gasthofbesitzer.

13250.

Töpferei = Verkauf.

Die alleinige Töpferei in der Kreisstadt Löwenberg, welche aus neuen massiven Gebäuden und einem großen Gemüse- und Obstgarten besteht, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage verw. **Töpfermeister Kirstein** zu Löwenberg.

13706.

Bekanntmachung.

Der an der Chaussee, dem Dorfe Rauschwitz unsern durch Eisenbahnen, Kunststraßen, die Oberschiffahrt frequenter Garnisonstadt Gr. Glogau gelegene **Gasthof**, Labagie

„zum Hirsch“

genannt, mit massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 8 Morgen Garten und Ackerland, besser Qualität, wird den 11. Dezember c. öffentlich verkauft. Näheres durch Concipient **A. Keller** in Glogau.

13764. In einer lebhaften Kreis- und Garnisonstadt, mit Eisenbahn-Verbindung, ist eine schöne Wirtschaft mit herrschaftlichem Wohnhaus, Scheuer und Stallung, 2 Morgen Garten und circa 10 Morg. Acker, Boden erster Klasse, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Besichtigung eignet sich zu jedem Geschäft, vorzüglich zu einer Holz- und Kohlen-Niederlage; auch könnte der Garten zu schönen Bauplätzen verwandelt werden. Näheres unter **Nr. 100** Jauer poste rest.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich noch eine große Auswahl feine, warmgefütterte **Herren Schuhe** habe, und verkaufe selbige zu den Kostenpreisen. Auch habe ich einen schönen **Kinder Schlitten** nebst **Nehdecke** zum Verkauf.

N. Plöger, Schuhmacher.

Innere Schildauerstraße Nr. 10.

13791.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle: **Korbtschen, Ledertaschen** feine **Cigarren-Etuis** u. **Portemonnaies** sowie ein großes Lager **Harmonika's** in aller Größen mit Glockenspiel, Flötentönen u., und andere Spielwerke, wie eine **Wiener Orgel** ferner **Harmonium's** oder **Stuben-Orgeln** von 35 rthl. an, **Melodion's** oder **Leierkasten** von 5 rthl., werden auf Bestellung schnellstens besorgt.

W. Kretschmer,

Goldberg.

13758.


Riegnitzstr.

Lefauchaux - Gewehre, Tefchings, Salonbüchsen, Flobert Pistolen, Revolver versch. System, nebst dazu gehör. Munition, Terzerole, Pulverhörner, Zündhütchen, Aufseher u. empfiehlt
13817. **F. Pücher.**

Frische Pfannenkuchen
empfehlte von Sonntag ab 13788.
Conditor **P. Chudy.**

Pa. Solaröl in Fässern oder Ballons, pro Centner 6 Thlr., empfiehlt
13841. **Robert Friebe.**

Die schon seit vielen Jahren so beliebten **Morzipan-Würstchen**, in verschiedener Größe, empfiehlt in bekannter Güte vom 1. Advent ab
13851. **A. Scholz.** Richte Burgstraße 1.

 13755. Ein 1- oder 2zweispänniger, mit Tuch ausgeschlagener Schlitten steht billig zu verkaufen bei **Heinrich Heufel, Schmiedemstr.,** vis - a - vis der Post in Greiffenberg.

Zu Weihnachts-Geschenken
halte ich mein reichhaltiges Lager von **decorirten u. weißen** Porzellan-Geschirren, in den feinsten bis zu den **billigsten** Qualitäten, aus der Manufactur der Herren **C. Tielisch u. Comp.** in Altwasser, zu **außerordentlich billigen aber festen Preisen**, angelegentlichst empfohlen. — Wiederverkäufern gewähre ich lohnenden Rabatt.
13741. **F. A. Reimann.**

Einer geneigten Beachtung empfiehlt eine Auswahl feiner und sehr billiger Putz- u. runder Hüte, Coiffüren, Rapotten, Facons, Kränze, Blumen u. Auch werden Filz- und jede Art Hüte und Putzfachen nach allen beliebigen Formen modernisiert bei
L. David, Ring Nr. 9,
13832. Tuchlaube.

10 Schock gute Erdrüben,
20 Scheffel gute Mohrrüben,
2 Scheffel dto. Zwiebeln und
200 Pfund starke Graupe

werden für unsere neu errichtete Fabrikarbeiter-Speiseanstalt zu kaufen gesucht. Billigste Preisofferten werden bis Mittwoch den 4. Dezember entgegengenommen.
13793. **Eichberger Papierfabrik.** R. v. Deder.

13824. **Malz-Syrup, Getreide- und Bruch-Kaffee** empfiehlt billigt **F. Groschke, Pfortenthor.**

13613. **Schlittenverkauf.** Ein höchst eleganter zspanniger Tafelschlitten mit rothem Blüschenschlag, Varendede u. Laternen steht zum Verkauf. Von wem? sagt die Expedition d. B.

13829. **Zum Verkauf**
stehen zwei gute fehlerfreie **Arbeitspferde** bei **C. Küffer** im „weißen Löwen“ zu Hermsdorf u. R.

Es empfiehlt sich zur Anfertigung allerhand Haarbeiten, als: **Herren- und Damen-Uhrschnuren, Armbänder, franz. Geflecht, Ohrbommeln, Broches** u. s. w., ferner: **Grabdenkmäler, Bouquets, Lorbeerkränze, Palmenzweige**, sowie ganze **Namenszüge.** Bitte Bestellungen rechtzeitig mir zu übertragen, welche auf's Schnellste ausgeführt werden.
W. Kretschmer,
Goldberg. [13759] Posamentier.

Puppen, Puppenkörper u. Köpfe billigt
13716. **H. Kumpf** in Warmbrunn.

! Bettfedern ! Bettfedern !
sind in allen Sorten zu billigen Preisen zu haben.
13835. **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

Große Erbsen, Linsen, Bohnen,
Hirse, alle Sorten Graupen, Nudeln und Gries, schönen Mohn, franz. große Nüsse und Kaiser-Pflaumen, süßes Pflaumenmus empfiehlt billigt in schöner, frischer Waare das **Vorkost-Geschäft und Handlung**
13799. des **F. H. Schmidt** in Herischdorf.

Hamburg = Amerikanische Nähmaschinen,
verbessertes und vervollkommnetes **Wheeler & Wilson-System**, zum Familiengebrauch, sowie für Damenschneiderinnen, und Weißnäherinnen.
Ferner **Manufactur - Nähmaschinen** für Schneider, Schuhmacher u. s. w.
Von denselben halte Niederlage und empfehle dieselben zur geneigten Beachtung.
Gleichzeitig wird der nöthige Unterricht im Nähen erteilt.
Zauer, den 24. November 1867.
13769. **C. W. Hübner.**

13779. **Zu verkaufen**
ist bei Unterzeichnetem verschiedenes **Stellmacher-Handwerkzeug** wegen Niederlegung des Geschäfts, worunter sich vorzüglich 3 starke **Nadebohrer** befinden, von 2 bis zu 4 1/2 Zoll Durchmesser rheinl., mit Beilagen zum Erweitern bis zu 3/4 Zoll, mittelst eines Ringes zum Anb. versehen, sowie auch die nöthigen **Nebenringe** von 2 bis zu 9 1/2 Zoll Durchmesser rheinl., wie auch **Löffel und Windebohrer** von 1/2 bis 1 1/2 Zoll.
Alt-Schönau Nr. 79. **Wilhelm Rose.**

Spielwaaren

in größter Auswahl empfiehlt

S. Bruck.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum, ganz besonders meinen werthen Kunden und Gönnern von Warmbrunn u. Umgegend den Beweis zu stellen, wie angelegentlich ich es mir zur Pflicht mache, mein Geschäft zu empfehlen, billige Wünsche in jeder Hinsicht zu realisiren, habe außer meinem Verkaufsorte noch ein großes Zimmer mit Waarenlager, eine Ausstellung darstellend eingerichtet, bestehend in:

Buch-, Kunst-, Galanterie-, Leder- und Spielwaaren jeglicher Art, Gegenstände für Stickereien passend, Schreib- u. Zeichenmaterial u. als Festgeschenke sich eignend.

Die Auswahl ist von den renommirtesten und besten Fabriken mit Vorliebe durch persönlichen Einkauf gewählt. Die Preise der Waaren angemessen billigst gestellt, um jedem Vorurtheil zu begegnen. Ich darf hoffen, wenn mir ein hochgeneigter Besuch zu Theil wird, allgemeine Zufriedenheit zu erlangen und

empfehle mein Unternehmen gütigster Beachtung.

Wiederverkäufern bewillige angemessenen Rabatt. Auswahl-Sendungen werden gern auf Verlangen ausgeführt.

Warmbrunn im November 1867.

C. J. Liedl.

13839.

13771 Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zu Folge des mit Ende dieses Jahres in Preußen aufgehörenden Salzmonopols, vom 1. Januar 1868 ab, das bisher von meiner Mutter verwaltete **Salzgeschäft** für eigene Rechnung fortführe.

Ich werde alsdann außer allen anderen Sorten Salz auch stets das beliebte **feinkörnige Rochsalz** auf Lager halten und sowohl en gros wie en detail die möglichst billigsten Preise stellen.

Indem ich mich somit allen Bewohnern hiesiger Stadt u. Umgegend angelegentlichst empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Greiffenberg im December 1867.

C. Feigs.

Bestes geschmiedetes und gewalztes Eisen, vorzüglichste Qualität, in allen Sorten vorrätig, empfehlen zu den billigsten Preisen

Rumpelt & Meierhoff,

13675.

Garnlaube Nr. 25.

13717. **Neusilber versilberte und Silberplattirte Waaren**, Messing-Eßbestecke, Neusilberlöffel, feinste Tisch-, Taschen-, Feder- u. Trennmesser, sowie Scheeren in vorzüglicher Qualität empfiehlt ergebenst

H. Kump in Warmbrunn.

Unter Garantie von reinem **Cacao** u. **Zucker** empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Feinste **Vanille** und **Gewürz-Chokoladen** in eleganten $\frac{1}{2}$ Pfund-Packeten, sowie **Chokoladen** ohne alles Gewürz, letztere zu 10, 12 und 15 Sgr. pro Pfund; auch habe wohl-schmeckendes **Chokoladenmehl** u. **Bruch-Chokolade** stets frisch vorrätig.

13850. **A. Scholz.** Richte Burgstraße 1.

13719. **20 Schock geschälte Reissstäbe** stehen zum Verkauf beim Böttchermeister **Gottlieb Klose** in Ober-Wiesenthal bei Rahn.

Ausverkauf!

Reichhaltigste
Auswahl.

Strenge
Reinheit.

Der Ausverkauf meines reichhaltigen, geschmackvollen Lagers sämmtlicher
Modewaaren, Putz- und Confections-Artikel
bietet in Folge der bedeutend herabgesetzten Preise zu recht vortheilhaften
Festgeschenk-Einkäufen gute Gelegenheit.

Emanuel Stroheim,

äußere Schilbauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch,
vis-à-vis den „drei Bergen“.

13512.

Herabgesetzte Preise.

13679. Ein eleganter einspänniger Schlitten steht zum Verkauf
im Hotel zum „weißen Roß.“



Gechte amerikanische Näh-Maschinen

von **Wheeler & Wilson**

sind wieder angekommen. — Diese Maschinen, als die anerkannt besten,
noch von keiner Nachahmung erreichten, können wir auf das Angelegent-
lichste empfehlen und offeriren dieselben zu Fabrikpreisen.

Maschinen-Garn, Seide und Del sind ebenfalls wieder
vorräthig.

Rumpelt & Meierhoff,

13676.

Garnlaube Nr. 25.

13521.

Cigarren-Ausverkauf.

Unter dem bedeutenden Lager befinden sich große Parteen von feinen und gut gelagerten
Cigarren, welche, um schnell damit zu räumen, bedeutend unterm Selbst-Kostenpreise, pr. Mille
10 bis 30 Thlr., offerire.

Wormbrunn.

Carl Kühn
im „goldenen Greif.“

13774.

Ausverkauf!

Vom 1. Januar 1868 übernimmt mein Sohn, der Kaufmann **Oscar Riha**, für seine
Rechnung das von mir seither geführte **Specerei-Geschäft** und ich verkaufe daher mein Lager von
Schnitt, Kurz, Eisenwaaren und Porzellan vollständig zu den billigsten Preisen aus.

Zugleich ziehe ich alle meine Außenstände ein und ersuche meine Schuldner, ihre Reste bis
ultimo December d. J. auszugleichen.

Fischbach, den 27. November 1867.

Ch. verm. Riha.

Für Jagdliebhaber

empfehle ich ganz besonders die neu erschienenen, höchst practischen Jagd-Jacquetts und Westen, ebenso: Jagd-Mützen, Strümpfe und Handschuhe, billigst und in großer Auswahl.

H. Friedensohn,
Herren - Garderobe - Magazin.
Schildauer Thor u. Promenaden-Gasse.

13790.

Ergebene Anzeige.

Einem geehrten Publikum in Greiffenberg und Umgegend empfehle ich mein **Gold- und Silber-Waarenlager** in reicher Auswahl zu reellen und möglichst billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **Th. Franz.**
Gold- u. Silberarbeiter u. Graveur.

13756.

13773.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Eine große Partie verschiedener Waaren haben wir bei einem gerichtlichen Ausverkauf an uns gebracht u. sind dadurch in Stand gesetzt, **noch zwanzig Procent** unter dem jetzigen Einkaufspreis zu verkaufen. Zu Festgeschenken heben wir ganz besonders hervor:

$\frac{1}{4}$ **Kleiderstoffe** in guter Waare 2 $2\frac{1}{2}$ 3 Sgr.

Neapolitan's 2 $\frac{1}{2}$ 3 =

wollne **Lamas** in neuem Muster 3 $\frac{1}{2}$ 4 =

= **Molton** = = = 4 $\frac{1}{2}$ 5 =

= **Creton** = = = 4 4 $\frac{1}{2}$ =

$\frac{6}{4}$ **Mohairs** = = = 5 6 =

feinen schwarzen **Orlin** = = = 5 $\frac{1}{2}$ 6 =

$\frac{6}{4}$ breite waschechte **Kattune** 3 3 $\frac{1}{2}$ =

Ranten-Röcke von 1 $\frac{1}{6}$ Thlr. an.

Außerdem empfehlen wir noch eine große Auswahl von **Büchen, Julett, Schürzenleinwand, Westen, Shawls, Hals- und Kattuntücher** zu auffallend billigen Preisen.

J. & M. Engel in Warmbrunn.

Große Auswahl!

Unser Lager von **Schnittwaaren** bietet noch eine so große Auswahl von guten und billigen Stoffen, daß wir es

Billigste Preise!

Jedem empfehlen können. Da unser Ausverkauf kein scheinbarer, sondern ein wirklicher ist, dürfen wir auf baldige Räumung unsers Lagers hoffen, und würden wir eine Preis-Notiz veröffentlichen, wenn wir nicht wüßten, daß Jeder unser seit 32 Jahren bestehendes Geschäft und dessen Princip, „daß wir für wenig Geld gute Waaren verkaufen“, kennt, und somit im Stande sind, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

Pariser's Erben,**Für wenig Geld!**

Ring, Tuchlaube Nr. 5.

gute Waaren!

13783.

13714.

Es ist häufig die Klage laut geworden,

daß die **Pfeifenköpfe**, **Cigarrenpfeifen** und **Cigarrenspitzen** aus plastisch poröser Kohle bei der geringsten Berührung zerbrechen. Diese Klage ist nicht ohne Grund gewesen.

Der unterzeichneten neu etablirten Fabrik ist es nach vielen Versuchen nunmehr gelungen, diese Artikel (ohne deren Absorbtionsfähigkeit im Mindesten Abbruch zu thun) so fest zu machen, daß sie nur durch grobe Unvorsichtigkeit Schaden leiden können.

Die Ausstattung ist, trotz der sehr billigen Preise, durchweg eine äußerst elegante, so daß diese Rauchrequisiten den feinsten Meerschaumstücken gleichgestellt werden können.

Fabrik von **Louis Glokke** in **Hessen-Kassel**. Lager dieser Artikel hält stets in reicher Auswahl in **Hirschberg**: **F. W. Zimansky**.

13740.

Geschmackvolle Kinder-Spielwaaren,
in reichster Auswahl — zu billigsten Preisen.

Wwe. Pollack & Sohn.**E. G. Walter's Fenchel-Honig-Extract.**

Man wolle stets beachten, daß der **Fenchel-Honig-Extract** aus der Fabrik von **E. G. Walter** in **Breslau**, wo derselbe allein echt nach dem Original-Recepte erzeugt wird, sich hinsichtlich seiner unübertrefflichen Wirkungen bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden, hauptsächlich bei Husten, Heiserkeit, Bräune, Brustschmerzen, Verschleimung &c. gegen andere derartige Fabrikate besonders auszeichnet, dabei bedeutend billiger ist.

Durch Nachahmungen lasse man sich nicht täuschen! — Jede Flasche, die nicht das Siegel und Etiquett mit der Firma „**E. G. Walter in Breslau**“ trägt, ist unecht.

Dieses **E. G. Walter'sche** Fabrikat kostet à Flasche nur 9 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flasche 5 Sgr. in

Hirschberg nur echt bei **Robert Friebe.**

Bunzlau bei E. D. Wolfsdorf.
Bolkshain = G. Kunid.
Frieberg a. W. = C. A. Tiege.
Friedland = Gustav Geißler.
Frenburg = Em. Weinhold.
Goldberg = H. Lamprecht.
Gottesberg = C. Thiem.
Greifenberg = Ed. Neumann.
Hohenfriedeberg = G. Elsner.
Hannau = Louis Hagen u. F. Redtwig.
Liebau = J. G. Schmidt.
Landeshut = A. Bachmann.
Al. Liebenthal = Rob. Seidel.
Rähu = B. Ault.

Lauban bei F. A. Heinrich.
Liegnitz = R. Camper.
do. = J. S. Kunide.
Marlissa = C. Baumann jun.
Schönan = Julius Seidel.
Schönberg = J. Kloegel.
Schmiedeberg = J. Rudolph, vis-a-vis der Post.
Sagan = Ad. Serner.
Sprottau = W. Grütner.
Striegau = C. Hochhäusler.
Taner = Frdr. Siegert.
Töwenberg = Gebr. Foerster.
Warmbrunn = J. Schnorr.

13710.

Außerordentlich großer und billiger Weihnachts = Ausverkauf!

Es ist mir gelungen, auf den letzten Messen bedeutende Posten Waaren **sehr billig** einzukaufen. Ich bin daher im Stande, einem geehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen ihren Bedarf in meinen Artikeln **zu außergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben und offerire daher:

feine, doppeltbreite, moderne **Mohairs** a Elle 4 1/2 und 5 Sgr.,

moderne **Cretonnés** a 3 1/2, 4 und 5 Sgr.,

Kleiderrippe in guter, schwerer Waare und in den neuesten Mustern, a 4, 4 1/2 und 5 Sgr.,
farbte und gestreifte **Velours** zu Kleidern, a 3, 3 1/2 und 4 Sgr.,

Poil de chèvres und **Lama's** in den neuesten Mustern a 2 1/2 und 3 Sgr.,
eine Partie 3/4 breite, waschechte **Kattune** a 2 3/4 und 3 Sgr.,

waschechte **Battiste**, **Organdi's** und **Bareges** a 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Sgr.,

waschechte breite **Leinwandschürzen** in guter Qualität, die Schürze a 6 Sgr.,

große echte **Kattuntücher** a 4 1/2 und 5 Sgr.,

reinwollene **Herren-Halstücher** von 12 1/2 Sgr. an,

reinwollene **Frauen-Halstücher** mit Franzen von 10 Sgr. an,

reinwollene **Shawltücher** von 2 Thlr. das Stück an,

imitirte **Sammet-Westen** a 6, 7 1/2 und 9 Sgr.,

Bücher- und **Julett-Leinwand** in guter Qualität, das 1/2 Schoß a 3, 3 1/2 und 4 Thlr.,

Wallis, **Piquée-Barchende** und **Chiffons** zu Unterröcken a Elle 4 Sgr.,

abgepaßte **wollene Unterröcke** in den schönsten und modernsten Farben a Stück
1 Thlr. 5 Sgr.,

ferner **reinwollene Planelles** zu Unterröcken in Rosa, Ponceau und anderen Farben, in glatt, farbte und gestreift, zu **auffallend billigen Preisen**.

Cachemir-, **Damast**-, und **leinene Tischdecken**, **Handtücher** und noch viele andere zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Sachen zu **auffallend billigen Preisen**.

Der Weihnachts-Ausverkauf befindet sich in den Räumen des ersten Stockes meines Hauses und führt eine bequeme Treppe aus meinem Geschäfts-Lokal in dieselben, und sind diese Lokale zur Annehmlichkeit des Publikums geheizt.

Sowohl die **enorme Auswahl**, als auch die **auffallend billigen Preise** bürgen dafür, daß Niemand mein Geschäfts-Lokal unbefriedigt verlassen wird. —

13816.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

13840. Auf den von mir mehrfach angezeigten **Ausverkauf** hinweisend, empfehle zu billigen **Weihnachts-Geschenken** geeignet, aus Stobwasser's bewährter Fabrik eine Auswahl eleganter **Petroleum- und Moderateur-Lampen**, ebenso noch verschiedene Größen **Tablet's** in Neusilber, Messing und von den bestlackirten. Außerdem sind noch vorhanden: Neusilberne **Leuchter**, **Zucker- und Wachsstockbüchsen**, **Glasuntersätze**, **Es- und Theelöffel**, schön weiß wie Silber, **Theekessel mit Berceliuslampen**, jede Größe, **Süß- und Backformen**, **Kaffeebrenner zu Spiritus**, **Vogelbauer** (rund und eckig), **Botanischbüchsen**, verschiedene Arten **Nachtlampen** mit Glasbüchern, schöne broncirte zwei- und dreiarmlige **Leuchter**, lackirte **Thee- und Gewürzbüchsen**, **Caraffen-Untersätze**, **Glas- und Kuffenträger**, einige **Extractions-Kaffeemaschinen** und **Schlüsselschränken**, **Kaffeemühlen** und mehrere Paar gute **Wagen-Laternen**.

Schachteln mit Blechspielwaaren ohne Ecken (sehr billig).

Gut und stark gearbeitete **Kohlenkasten**, bestes **Petroleum**, **Pigroine**, **Cylinder**, **Glocken** und **Dochte** zu allen von mir geführten Lampen empfehle wie früher.

Hirschberg, an der Promenade.

A. Gutmann, Klempnermeister.

Warmbrunn,
am Neumarkt.

Herrmann Schlesinger.

Warmbrunn,
am Neumarkt.

Kleiderstoffe

in den neuesten Dessins
à Elle 3 und 4 Sgr.

Cachemir's

$\frac{3}{4}$ breit, in reiner Wolle, in den
neuesten Farben, à Elle 10 Sgr.

Doppelt- breite Kleider-

Stoffe, deren frühere Preise
8 Sgr., jetzt à Elle 5—6 Sgr.

Breite Catture

echtfarbig und in bester Qualität
à Elle 3 und 4 Sgr.

Der Weihnachts- Ausverkauf

meines Lagers beginnt am 1. Decbr.
Bedeutende Partie-Einkäufe und das
Fallen der Baumwollen-Preise ließen
mich in allen Branchen außerordent-
lich billige Preise festsetzen. Ich mache
auf nebenstehende Artikel aufmerksam
und empfehle gleichzeitig bei beden-
tender Preisermäßigung: französische
Long-Châles, Tücher, schwarze Taffete,
Gardinen-Stoffe etc.

Büchen-

Leinwand in guter Qualität,
à Elle 3 und 4 Sgr.

Salbtuch $\frac{9}{4}$ br.,

in reiner Wolle, früherer Preis
1 Thlr., jetzt à Elle 20 Sgr.

Cattun-Tücher

$\frac{3}{4}$ groß und edig,
à Stück 5 Sgr.

Paletots

in den neuesten Facons
à 6, 8, 10 Thlr.

Planell-Säcke

5 Ellen weit,
à Stück $1\frac{1}{2}$ Thaler.

Jaquetts &

Jaden in den neuesten Facons
und besten Stoffen von 2 Thlr.

Buckskin's,

Luche, Düffel, Doubles-Stoffe,
à Elle 1 und $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Schürzen-

Leinwand $\frac{3}{4}$ breit
à Elle 5 Sgr.

13150.

Die besten

Nähmaschinen sind stets zu **Fabrikpreisen** zu haben.

Nähmaschinen mit **Näherinnen** werden täglich verliehen, sowie jede **Näharbeit** gefertigt.

Stets ist auch echt **englisches Maschinen-Garn**, schwarz und weiß, in allen Nummern, und beste **Seide** vorrätig bei

H. Duttenhofer,

Schilbauer Straße 9, zwei Treppen.



Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vom 20. d. M. ab auf **Bahnhof Ruhbank** ein **Kohlengeschäft** eröffnet habe und werde ich **nur** Steinkohlen aus den **Hermisdorfer Gruben** in folgenden Sorten führen;

Stückkohle,
Würfelkohle,
Förderkohle,
Schmiedekohle und
Kleinkohle.

Ich werde darauf bedacht sein, bei **ungemischter Qualität**, durch **billigsten Preis**, **streng richtiges Maas** und **schnellste Abfertigung** mir recht bald das **Vertrauen** meiner geehrten **Abnehmer** zu erwerben.

Bestellungen nehme in meinem **Geschäftslokal** im **Kronprinzen**, sowie auf **Bahnhof Ruhbank** entgegen.

13643.

M. Fischer.

Spiritus zu **zeitgemäßen Preisen** empfiehlt

Heinrich Sachs Wwe.
in **Jauer.**

13576.

13607. **Stroh** und **Spren** ist fortwährend zu verkaufen bei **Bernhard Sachs** in **Jauer.**

13523. Zu verkaufen ist eine **Saugpumpe** nebst **Schlauch**, sowie ein **Handwagen** u. ein **eiserner Kochofen** in **Gebhard's Hotel** in **Hermisdorf** u. **R.**

13382

Br. Loose

empfehle ohne **Preisverhöhung**. Auf **Wunsch Credit**. Briefe **gegenseitig franco.** **Sal. Oppenheim** in **Hamburg.**

Ein französisches Billard,

noch im besten Zustande befindlich, nebst **Zubehör**, steht **billig** zum Verkauf bei **H. Viedel,**

Fürst **Blücher** in **Liegnitz.**



4945

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfstrom's schwedische Zahntropfen

à **Flacon 6 Sgr.** äßt zu haben

in **Hirschberg** bei

Fr. Hartwig.

Löwenberg: F. Noth.

Schmiedeberg: F. Herrmann.

Gusseiserne Heiz- und Koch-Ofen, Ofen-Utensilien, emaillirte Geschirre, emaill. und rohe Wasserpflanzen, Ofen-töpfe, Pferdekrippen, Pferderäufen in größter Auswahl offeriren zu den billigsten Preisen.

Wieder-Verkäufer erhalten lohnenden **Rabatt.**

Rumpelt & Meierhoff,

13674.

Garnlaube Nr. 25.

11658.

R. F. Daubig'scher**Magen-Bitter.**

fabrizirt von

R. F. Daubig in Berlin.

Auf der **Pariser Welt-Ausstellung** durch die **Jury** prämiirt, ist in allen **Niederlagen** vorrätig, welche bisher meinen „**Kräuter-Liqueur** und „**Liqueur Daubig**“ debittirt haben.

Utte st. Unterzeichnete bescheinigen hiermit, daß sie durch die **Neuenpfeunig'schen Hühneraugen-Plaster** (den **†**) gänzlich von den **Hühneraugen** ohne die geringsten Schmerzen befreit worden sind.

Trier, im **November 1861.**

Mentel, Gärtner.

Schiffer, Kastellan am **Königl. Landgericht** zu **Trier.**

† Alleinverkauf a **Stück** mit **Gebrauchsanweisung** 1 **Sgr.**, a **Dgd.** 10 **Sgr.**

In **Hirschberg** bei **Alex. Wörlich**, **Frankenstein R. Schöps**, **Freistadt M. Sauermann**, **Friedeberg S. Scoda**, **Freiburg Hantels Wwe.**, **Goldberg H. Lamprecht**, **Görlitz C. Temmler**, **Greiffenberg C. Zobel**, **Hainau Apoth. Bilschel**, **Hohenfriedberg Vogel**, **Jauer Hierjemenzel**, **Löwenberg R. Strempel**, **Salzbrunn C. Horand Wwe.**, **Schmiedeberg Lausling**, **Waldenburg C. A. Ehler**, **Warmbrunn H. Rump.** 10083.

13251. Zwei große braune **Pferde** (gute Zieher) sind zu verkaufen. Näheres erfährt man in der **Kommission** des **Gebirgsboten** zu **Goldberg.**

13630.

Schlitten = Verkauf.

Mehrere elegante neue **Schlitten** stehen zum Verkauf bei **N. Kretschmer** in **Warmbrunn.**

13437. Einige hundert **Centner Polster-Werg**, das sich auch zur **Papier-Fabrikation**, sowie zur **Bügelgarn-Spinnerei** eignet, liegt zum Verkauf im „**Schilfkretscham**“ zu **Buchwald.**

Lieber Herr **Dr. Popp!**

Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für die freundliche Zusendung von 6 Flaschen Ihres

Anatherin = Mundwasser's *).

Unter den 60 blödsinnigen Kindern, die ich in dem hiesigen Stifte bis jetzt aufnahm, waren bisher nur 2, die an Mundfäule litten. Eins derselben kurirte ich durch homöopathische Mittel, ehe ich noch Ihr Mundwasser hatte, bei dem anderen aber gebrauchte ich Ihr Mundwasser und war über die schnelle Wirkung erstaunt. Ich habe bisher gewartet, ob sich in- und außerhalb des Stiftes noch Gelegenheit zu Versuchen finden würde, kann es aber nun nicht länger anstehen lassen, Ihnen meinen Dank für Ihre Liebe auszusprechen.

Sicherlich werde ich nicht ermangeln, sobald sich noch weitere günstige Resultate finden, Ihnen davon Mittheilung zu machen. Nochmals dankend wünscht Ihnen Gottes reichen Segen
Ihr Ergebener

Graf von der Necke-Bolmersteiner.

Grafshuis, Preuß. Schlesien.

12968

*) Zu haben in Hirschberg bei

F. Hartwig, Hof-Feiseur.

Die Drahtgewebe-, Drahtgitter- und Siebwaaren-Fabrik

von

13489.

Ludwig Muth in Löwenberg

empfehlte sich hiermit einer gütigen Beachtung.

13752. Ein feuerfester und diebesicherer **Geldschrank**, mittlerer Größe, ist fertig zum Verkauf; auch werden dergl. Arbeiten aufs Beste angefertigt.

W. Friebe, Kunstschlosser in Landeshut.

13789.

Frischen Himbeersaft

empfehlte a Berliner Quart 20 Sgr. **P. Chudn, Conditor.**

Das Mühlen-Etablissement von **C. L.**

Wünsche zu Klein-Priebus hat mir den **Bretter- u. Mehlverkauf** übertragen und eine **Niederlage** bei mir errichtet. Kieferne- und eichene Bretter und Bohlen sind in ganz trockner Waare in verschiedenen Stärken u. Längen vorrätig u. werden zu billigen Preisen bei ganzen Lowrys nach jeder Bahnstation franco geliefert; ebenso alle Sorten Weizen-, Roggen- u. Futter-Mehl und stehe zu weiterer Auskunft gern bereit.

Emil Wünsche, Firma:

J. G. Ihle

in Greiffenberg in Schlesien.

13728.

13744. Täglich frisch geraucherte Seringe, Paraffinkerzen, bunte Weihnachtslichtel auf Christbäume, türkische Pflaumen, div. Chocoladen bei

Robert Friebe.

Die neuesten

Kleiderstoffe,

Winter-Mäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken

in größter Auswahl am billigsten

bei

Ring 41. **M. Sachs** Ring 41.

12832

in Jauer.

13696. Ein vierfüßiger gepolsterter **Schlitten** und einige **Ladeschlitten** sind zu verkaufen in den „drei Linden“ in in Hirschberg, Schützenstraße No. 25.

8866.

Jeder Zahnschmerz,

ohne Unterschied, wird durch mein in allen deutschen Staaten rühmlichst bekanntes **Zahnmundwasser** binnen einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, was unzählige Dankfagungen der höchsten Personen bekunden.

C. Hückstädt in Berlin, Oranienstr. 57.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 Sgr. in den Niederlagen bei

Herrn **A. Ebdm** in Hirschberg,

= **Eduard Neumann** in Greiffenberg,

= **C. E. Frisch** in Wernabrunn,

= **J. C. H. Eschrich** in Löwenberg,

Frau **E. Scoda** in Friedeberg a. D.

13757.

Für Vogelliebhaber.

Ich treffe Sonnabend mit echten gutschlagenden **Kanarienvögeln** im Gasthofe zum Kronprinzen in Riegnitz ein, direct vom Harz.
Frau **Trenker** aus St. Andreasberg.

13786. 100 Stück gute **Watterahmen** sind billig zu verkaufen innere Schilbauerstr. Nr. 9.

13777. **Originalloose** 1. Klasse 150. Königl. Preuß.

Hannoverscher Lotterie,

ganze a 4 rthl. 10 Sgr., halbe 2 rthl. 5 Sgr., viertel 1 rthl.

2½ Sgr. offerirt und sind direct zu beziehen durch die Königl. Preuß. Haupt-Collection von

A. Mölling in Hannover.

Theerseife, von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr.

Alexander Mörsch in Hirschberg,
Gustav Geißler in Friedland,
Chr. Solibersuch in Schmiedeberg,
G. Kunick in Vollenhain,
M. Leopold in Neutrich,
H. Schmiedel in Schönau.
Abalbert Weist in Schönau.

40.

13745. **Flüssiger Leim**, jeder Haushaltung und Bureau sehr zu empfehlen, bei **Hob. Friebe**.

Liebig's Nahrung.

(Trocken aufzubewahren.)

Bereitet nach der eigenen Angabe des Prof. Baron F. v. Liebig. Ein Ersatz der Muttermilch für Säuglinge, ein kräftiges Nahrungs- und Stärkungsmittel für Kinder, schwächliche und genesende Personen.

Preis eines Päckes zu 12 Päckchen mit genauer Gebrauchs-Anweisung 7½ Sgr.

Zu haben in der Apotheke zu Hirschberg und Warmbrunn.

13149.

Sohlen=Cement,

das Beste und Bewährteste zur Conservirung und Erhaltung der Schuh- und Stiefelsohlen, ist stets vorrätig und zu haben bei **H. Duttenhofer**, Schildauerstr. 9, 2 Treppen.

13715. **Galanterie- u. Spielwaaren**

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt um geneigte Beachtung bittend

Warmbrunn,

H. Kumpf.

13775.

Torf = Verkauf.

Auf dem Torfstich des Dom. Kohrlach sind noch mehrere Hundert Wille guter, trockner Torf bei herabgesetztem Preise zu verkaufen.

*****13713*****

Jeder Husten wird durch meine Katarthbröden in 24 Stunden beseitigt; zu haben in Päck à 3 und 6 Sgr. bei den Herren **Robert Friebe** in Hirschberg, **H. Kumpf** in Warmbrunn und **M. Zieckro** in Greiffenberg. Dr. **H. Müller**, pract. Arzt.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 11. und 12. Dezember 1867.

Originalloose 1. Klasse à Thlr. 3, 13 Sgr. Getheilte im Verhältnisse gegen Postvorschuß zu beziehen durch

12940.

J. G. Kämel,

Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Wallnüsse empfiehlt

J. G. Herrmann. Hermsdorf u. R.

Rheinische Wallnüsse und bunte Weihnachtslichtel, 60 Stück auf das Pfund, empfiehlt namentlich Wiederverkäufern sehr billig **J. A. Reimann.**

12467. In jetziger Jahreszeit, die so Manchen wieder mit Gicht und Rheumatismus plagt, gebietet die Pflicht auf einen Ausspruch des Herrn Oberstabs- und Regiments-Arzt's zc. Dr. Fests aufmerksam zu machen: „Hat niemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist dies mit dem so sehr bewährten, seit 1847 eingeführten, äußerlich anzuwendenden „Dr. Baly's Potsdamer Balsam“ vom Königl. Hoflieferanten Eduard Nidel in Berlin wohl unbedingt der Fall.“ Seiner heilkräftigen Wirkung wegen bei Gicht und Rheumatismus ist er zu dauernder Empfehlung berechtigt. — Hierauf hinweisend müssen wir aber, auf das Zeugniß des Herrn Geh. Sanitäts-Rath Dr. v. Arnim gestützt, auch die vortreffliche Englische Gichtwatte des Dr. Pattison erwähnen, deren Anwendung den an Rheumatismus Leidenden als sehr bequem und wirksam gleichfalls empfohlen werden kann. — Beide Artikel erhält man in Hirschberg nur acht und zu dem billigen Preise von 5 resp. 10 Sgr. bei Hrn. **Fr. Schliebener.**



Lilionese.

vom Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Boden-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase u. scrophulöse Schärfe. Garantirt. 26 u. 15 Sgr. per Flasche. Niederlage in Hirschberg bei **Karl Klein.** 11659

9263

Kölner Dombau - Loose

zu 1 Rthlr.

bei

Lampert,

Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

Der Pferde-Verkauf auf der Posthalterei zu Hirschberg wird fortgesetzt.

13770.

Beachtenswerth!

Veränderungswegen ist in einer sehr lebhaften Provinzialstadt eine **Badeanstalt** — Bannen- und Fluss- — mit Dampfapparat; 3 Morgen Ackerland, Obst- und Gesellschaftsgarten und massiven Gebäuden, mit Restaurations-Gelegenheit baldigst zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres per Adr. **M. O. 46.** durch die Expedition des Boten a. d. R.

Filzschuhe billigt bei

13802.

J. G. Herrmann. Hermsdorf u. R.

Auf dem Scholzenberge

zu verkaufen ein gutes **Arbeitspferd**, desgl. ein gutes fehlerfreies **Reit- und Wagenpferd**, braun; zu erfragen beim **Restaurateur Peske.** 13806.



Lilionese reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Kupferrotthe, Pockenflecken, vertreibt gelben Teufel, Rötze der Nase und Flechten. Im Nichtwirkungs-falle wird das Geld zurückgezahlt. à Fl. 1 Thlr. ½ Fl. 17½ Sgr.

Barterzeugungs-Tinctur. Voorhoof-geest. Nach Gebrauch desselben löst das Ausfallen der Haare sofort auf, erzeugt auf völlig kahlen Stellen neue Haare, und binnen Kurzem einen vollständigen Bart. Zahllose Ateste liegen vor. à Fl. 15 Sgr. ½ Fl. 8 Sgr.

Orientalisches Enthaarungsmittel zur Entfernung zu tief gewachsenen Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Barspitzen binnen 15 Minuten. à Fl. 25 Sgr.

Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich. Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz à Fl. 25 Sgr. ½ Fl. 12½ Sgr.

Dentifrice universell, den heftigsten Hitzfiebern oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr.

Hirschberg: Alex. Mörsch. Frankenstein: Neish. Schöps. Freistadt: M. Seuermann Freiburg: Sankels Wittwe. Goldberg: Heinr. Lamprecht. Görlitz: Ed. Temmler. Löwenberg: R. Strampel. Lauban: M. Banneister. Salzbrenn: Horand's Wittwe. Waldenburg: C. A. Ehler.

Herrn A. Spethmann & Comp. in Schleswig.

Nach Gebrauch einer Flasche Voorhoof-geest oder Barterzeugungs-Tinctur wird sich zu der Uebertreibung gelangt, daß die Wirkung derselben eine ganz außerordentliche, indem dieselbe in kurzer Zeit einen vollständigen Bart bei mir erzeugt hat.

Breitz in Holstein, den 20. März 1867. H. Bartels.
Ganze Flasche 15 Sgr., halbe Flasche 8 Sgr., empfiehlt
10884. Alexander Mörsch.

Tuche und Buckskins, einfach und carirt,

Düffels, einfach und double,

Lamas, schwarz und bunt,

empfiehlt in reeller Waare einer gütigen Beachtung bei möglichst billigen Preisen

Herrsdorf u. A.

J. G. Herrmann.

13813. 2 starke Zugochsen, 3 Kühe, 1 fettes Schwein und 20 Hammel stehen auf dem Vorm. Niemendorf zum Verkauf, sowie eine stehende Welle nebst eisernem und hölzernem Rammrad.

13198 Frankfurter Lotterie,

von der Königl. Regierung genehmigt.

Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.

Original-Loose werden versandt gegen Post-einzahlung oder Briefmarken:

¼ Loos à 26 Sgr., ½ Loos à Thlr. 1. 22 Sgr.,

¼ Loos Thlr. 3. 18 Sgr.

Plan, Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich.

Anton Morix in Frankfurt a/M.

13711. Die Respirations-Organen

des Menschen sind es, welche auch dem Stärksten zu schaffen machen, wenn der in unserer Zone heimische ewige Temperatur-Wechsel im Frühling und Herbst sein eisernes Recht behauptet, und Husten, Verschleimung und Heiserkeit sind die Attribute, mit denen die Natur den armen Sterblichen reichlich bedacht und beschenkt. Dafür aber ließ sie, die alte gute und weise Mutter Natur auch wieder vegetabilische Substanzen entstehen, deren kunstgerechte Bereitung und Zusammenfügung allerdings die Aufgabe des Sach- und Sachkundigen ist. Diese Aufgabe ist nun wohl selten besser gelöst worden, als durch den Apotheker Herrn N. F. Daubitz in Berlin, denn durch seinen nach ihm selbstgenannten Liqueur hat er Tausenden ein Balsal geboten, und in dem von ihm neuerdings erfundenen Brust-Gelée ein Hausmittel geschaffen, das seines Gleichen sucht. Das Daubitz'sche Brust-Gelée ist von angenehmem Geschmack und erfrischender Wirkung, während es sich gleichzeitig calmirend äußert und sehr bald den Reiz zum Husten in der Kehle beseitigt. Die Lösung des Schleimes erfolgt allerdings etwas langsamer aber dafür desto sicherer.

*) Zu haben in den Niederlagen des N. F. Daubitz'schen Magen-Bitter.

Kaufgesuche.

Wildfelle aller Art, als: Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen-, Kaninchen-, Hirsch- u. Reh-felle, auch Ziegen- u. Bock-felle kauft zum höchsten Preise

13535

C. Hirschstein.

Dunkle Burgstraße Nr. 16.

13647.

Alle Sorten Wildfelle,

als: Marder-, Iltis-, Füchse-, Hasen- und Kaninchenfelle, kauft zu den höchsten Preisen

N. Streit in Hirschberg,

in der Nähe der evangelischen Kirche.

Zu vermieten.

13545. Die 1. oder 2. Etage ist zu vermieten bei

Bieder, äußere Schildauerstr.

13629. Eine Stube ist zum Neujahr zu vermieten:

Heckergasse No. 21.

13625. Zu Neujahr sind 2 Stuben und Küche, zu Ostern 3 Stuben und Küche zu vermieten bei

J. Timm, Maurer- und Zimmermeister.

13746. Eine Stube mit Kammer ist zum Neujahr zu vermieten bei

Robert Friebe.

13785. Die erste Etage des Hauses innere Schildauerstraße Nr. 9 ist zu vermieten und bald zu beziehen.

13762. Äußere Burgstraße 7 ist eine Stube nebst Ktze zu vermieten.

13823. Papfengasse Nr. 7 sind parterre 2 Stuben mit Ktze, Küche und Beigelaß vom 1. Januar ab zu vermieten.

13782. Priesterstr. 23 ist die 2. Etage Neujahr zu vermieten.
Leopold Weißstein.

13800. Wegen Verlegung ist zum 1. Dezember eine freundliche möblierte Wohnung mit Kabinet zu vermieten:
Herrenstraße 18.

Vermietungs-Anzeige.

13522. Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 2 großen Zimmern, Entree, Küche, Holzstall nebst Kammer; desgleichen kleinere Wohnungen für permanente Mieter, zu Hermsdorf u. K., sind baldigst zu vermieten und zu beziehen. Näheres in Gebhard's Hotel.

Personen finden Unterkommen.

13812. Die **Adjutantur** zu Steinseifen, Kr. Hirschberg, ist durch die Berufung des gegenwärtigen Inhabers in eine selbstständige Lehrerstelle vacant geworden. Dieselbe soll möglichst bald wieder besetzt werden. Musikalische Bildung wird nicht beansprucht. Meldungen nimmt entgegen

der Schulrevisor P. Bessert.

Arnsdorf, den 27. November 1867.

13612. Geübte **Cigarrenmacher** erhalten dauernde Beschäftigung von **Albert Radler** in Järschau bei Striegau.

13697. Ein **Papieraal-Aufseher**, welcher seine Brauchbarkeit und Solidität durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet ein dauerndes Unterkommen in der
Papierfabrik zu Jannowitz.

13583. Ein **Schneidergeselle** findet dauernde Arbeit bei
Gustav Peschel in Rauffing.

13825. Ein tüchtiger **Seilergefell** findet sofort dauernde Arbeit bei **Kluge**, Seilermstr. Äußere Schildauerstraße 62.

13605. **Zwei Dienstmädchen**, mit genügendem Nachweis ihrer zeitlichen guten Führung, können sich melden und Neujahr in Dienst treten bei
Altman,
äußere Schildauer Straße No. 61.

13750. Term. Neujahr wird auf dem Dom. D.-Baumgarten ein Mädchen für die Küche gesucht. Bedingung: sie muß kochen können, Hausarbeit übernehmen wollen, ebenso das Besorgen der Wäsche, endlich sich durch gute Atteste, welche sie poste restante Alt-Reichenau unter der Adresse des Dominiums einfinden muß, ausweisen. Lohn 30 Thlr.

13819. Ein gut empfohlenes **Hausmädchen**, welches zugleich die Küche zu besorgen hat, kann sich zu Neujahr melden beim
Rittergutspächter **Dorneyer**.
Mainwaldau, den 28. November 1867.

Personen suchen Unterkommen.

13611. Ein unverheiratheter geprüfter Müllermeister, militärfrei, sucht eine Stelle als Lohnmüller, Werkführer, oder Helfer einer großen Mühle. Gefällige Offerten bittet man franto **A. W.** poste restante Harpersdorf niederzulegen.

13582. Ein **Commis** (Specerist), gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter soliden Bedingungen den 1. Januar t. N. ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre R. H. No. 50 poste restante Striegau.

13780. Eine gesunde kräftige **Amme** weist nach
die Hebamme **Schneider** in Schönau.

13569. Ein Mann, 34 Jahre alt, katholisch, kinderlos, mit Gymnasial- und gerichtlicher Bureaubildung, zuletzt seit 8 Jahren Bürgermeister einer kleinen Stadt, im Besiz bester Zeugnisse und hoher Empfehlungen, bis 5000 Thlr. tautionsfähig, sucht ein Unterkommen als Rentant, Buchhalter, Materialienverwalter etc., ganz gleich ob in Stadt oder Land, jedoch nicht unter 450 Thlr. Einkommen.

Offerten beliebe man an den Eintaufmann Herrn **Krutschek** in Oppeln zu richten.

Lehrlinge - Gesuche.

13847. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden bei **Oscar Weiß**, Schlossermstr. Schildauer Thor No. 48.

13695. **Forstlehrling - Gesuch.**
Ein Knabe von rechtlichen Eltern und mit guter Schulbildung versehen, welcher sich dem Forstfache widmen will und Pension zahlen kann, wird gesucht.
Franto-Abreisen sub **M.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Gefunden.

13724. Ein **Affenpinscher** mit grünledernem Halsband hat sich zu mir gefunden; — Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten beim Steinpalter **Hampel** in Agnetendorf in Empfang nehmen.

13760. Am 22. Novbr. hat sich ein kleiner gelber flockhäriger **Hund** in No. 69 zu Birkgut eingefunden und ist binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen.

13815. Am 26. Novbr. wurde in Hirschdorf auf der Straße ein Sack mit einigen Ballen Leinwand, sowie eine Mähe gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann diese Sachen beim Schmiedemeister **Mende** in Straupitz in Empfang nehmen.

Gefunden.

Eine **Renner-Hündin** mit Stußschwanz, 4 weißen Läufen und weißer Kehle, ist in No. 3 zu Lomnitz gegen Erstattung der Kosten abzuholen.

Verloren.

Dienstag Abend den 26. d. M. ist auf dem Wege von Erdmannsdorf nach Hirschberg eine **Lebertasche nebst Inhalt** verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. B. abzugeben.

13833. Am vergangenen Dienstag Abend ist mir beim Brauer zu Buchsborn ein **Packet**, enthaltend ein grünes **Schafleder**, einen halben Stieg deutsches **Schleder**, ein Paar kleine **Fische**, ein blaues **Luch** und 2 **Semmeln**, abhanden gekommen. Wer mir dazu verhilft, erhält eine gute Belohnung. Vor Antauf wird gewarnt.

Schuhmacher **Gruener**
zu Krummhübel.

13718. Am 21. d. M. ist mir mein schwarzer **Mudel** mit weißer Kehle abhanden gekommen. No. 32 in Straupitz.
Vor Antauf wird gewarnt.

Gestohlen.

13721. Am 21. November ist mir eine neue blaue gestricke Unterziehhacke gestohlen worden; wer mir wieder dazu verhilft, erhält 1 Thaler Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Friedrich Wehner in Herischdorf.

Geldverkehr.

13624. **Kapital-Gesuch.**
6000—8000 Thlr. zur ersten Hypothek, auf ein Grundstück im Werthe von 17000 Thlr., werden von einem pünktlichen Zinsenzahler, ein Theil zu Neujaehr und ein Theil zu Ostern 1868, gesucht. Offerten richtet man gefälligst an die Adresse **T. J.** in der Expedition des Boten.

6650. **Staatspapiere, Hypotheken und Wechsel kauft W. Garner.**

2000 Thlr. zur 2ten Stelle im Ganzen oder getheilt werden von einem pünktlichen Zinszahler bald oder 1. Jan. 1868 auf ein Gut von 100 Schfl. Areal im Gebirge gesucht. Selbstdarleiber erhalten Auskunft **A. Z.** poste restante Löwenberg in Schl. 13772.

13491. Hypotheken werden gekauft, sowie Gelder gegen sichere Unterlage ausgeliehen. Nähere Auskunft ertheilt **Heinzel**, landrätthlicher Privat-Sekretär in Vollenhain.

Einladungen.**Hôtel - garni - Gröfßnung.**

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte in meinem sehr vortheilhaft gelegenen, neu erbauten Hause ein **Hôtel - garni** eröffnet habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Besuchenden durch solide Preise, sowie durch gute Bedienung zufrieden zu stellen.

Auch wird zu jedem Eisenbahn-Zuge ein Wagen mit der Firma **Thiel's Hôtel - garni** am Bahnhofe bereit stehen.

Hirschberg, den 28. November 1867.

13836. **A. Thiel.**

Großer Ausverkauf!

Sonnabend den 30. November findet bei mir wegen Mangel an Raum ein außerordentlich großer Ausverkauf statt, wozu ich meine geehrten Freunde und Gönner ergebenst einlade.

H. Wittig in den drei Kronen.

NB. Sollte derselbe am Sonnabend nicht beendet werden, so wird derselbe am **Sonntag u. Montag** fortgesetzt. D. D. 13821. Sonntag den 1. Dezember ladet zur Tanzmusik in den Kronprinz freundlichst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch **Wittfrau Hornig.**

13834. Auf Sonntag den 1. Dezbr. ladet zur Tanzmusik ins Schießhaus freundlichst ein **W. Anders.**

13843.

Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 4. Dezember:
Grosses

Abend - Concert.

Anfang Abends 7 Uhr.

J. Elger, Musik-Director.



13822. Mittwoch den 4. Dez. **Schweinschlachten**, Nachmittags **Well - Fleisch** und **Wurst**, wozu freundlichst einladet **Mon-Jean.**

13784.

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag den 1. December zur Tanzmusik ergebenst ein **A. Sell** in Runnersdorf.

13807. **Tanzmusik** den 1. Dezember beim Schankwirth **Thiemann** in Grunau.

13797. Sonntag den 1. Dezember ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **W. Adolph** in Grunau.

13720. Auf Sonntag, als den 1. Dezbr., ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

13739. Sonntag den 1. Dezember ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **G. Hain** in Herischdorf.

13758. Die **Scholzenbergrestauration** ist nunmehr verpachtet und wird Herr **Leske**, früher langjähriger Pächter des Steinberges bei Lauban, sich bemühen, seine Gäste aufmerksam zu bedienen, weshalb Freunde des Scholzenberges um zahlreichen Besuch bittet **Biedermann.**

13808.

Ergebenste Einladung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den

Scholzenberg bei Warmbrunn

pachtweise übernommen habe; ich werde bemüht sein, jederzeit mit guten Speisen und Getränken bei prompter Bedienung meinen geehrten Gästen aufzuwarten, und bittet um gütigen Besuch **achtungsvoll** Ergebenster

Leske, Restaurateur.

13805. Sonntag den 1. Dez. Tanzmusik auf dem Scholzenberge, wozu freundlichst einladet **Leske, Restaurateur.**

In's Cafe Belvédère

zu Warmbrunn
auf Sonntag den 1. Dezember c.
zu einem gemüthlichen Abend bei frischen Pfannentuchen und

Tanz - Kränzchen

bei Trio - Musik, ladet Jung und Alt von nah und fern freundlichst ein **Julius Menzel.**

13838.

Zur Einweihung

des von mir erkauften Gasthofes zum **„Breslauer Hofe“** auf Donnerstag den 5. Dezember ladet Freunde und Gönner ergebenst ein **Joh. Sammert.**
Warmbrunn, im Dezember 1867.

13794. Auf Sonntag den 1. Dezember ladet zu gutbefester **Tanzmusik** nach Neu-Stonsdorf ein
Blümel in der Krüde.

13826. Sonntag den 1. Dezember ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Seidorf ergebenst ein
Wehner.

13831. Auf Sonntag den 1. Dezbr. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Gastwirth Hornig in Hain.

13820. Sonntag den 1. Dezbr. **Tanzmusik** im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet
August Gottwald.

Tieze's Hotel in Hermsdorf u. R.

Sonntag den 1. Dezember:

(bei anhaltender Schlittenbahn)

Konzert = Musik und Tanz.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

NB. Geht die Schlittenbahn bis Sonntag weg, findet das Konzert auf Gruner's Tiselteller statt.

13842. **J. Elger, Musik-Direktor.**

13830. **Zur Tanzmusik**
ladet auf Sonntag den 1. Dezbr. ganz ergebenst ein
Hermsdorf u.R. **Ch. Rüffer** im weißen Löwen.

13827. Sonntag den 1. Dezbr. ladet zur **Tanzmusik** in die Rothschente nach Voigtsdorf ein
W. Glaubitz.

13765. Sonntag den 1. Dezember ladet zu gutbefester **Tanzmusik** nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein. Um zahlreichen Besuch bittet
Tschentscher.

13732. Sonntag den 1. December ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Pohl im Schlüssel zu Schmiedeberg.

13818. Sonntag den 1. Dezember ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei zum Biberstein nach Kaiserswaldau ergebenst ein
W. Schenk.

13737. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 1. December ladet in die Freundschaft nach Alt-Kemnitz ergebenst ein
Elger, Gastwirth.

13804. Sonntag den 1. Dezember ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
J. Grande zu Seiffersbau.

13854. Auf Sonntag den 1. Dezember ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Herbst in Hohemwiefe.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 28. November 1867.

Der	10. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höcster	4 7 —	4 — —	3 5 —	2 13 —	1 7 —
Mittler.	3 27 —	3 22 —	3 — —	2 8 —	1 6 —
Niedrigster ..	3 22 —	3 14 —	2 25 —	2 6 —	1 5 —

Erbsen, Höcster 2 rtl. 25 sgr.

Schönnau, den 27. November 1867.

Höcster	3 29 —	3 24 —	2 28 —	2 8 —	1 6 —
Mittler.	3 24 —	3 20 —	2 26 —	2 6 —	1 5 —
Niedrigster ..	3 18 —	3 16 —	2 22 —	2 4 —	1 4 —

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Vollkornbain, den 25. November 1867.

Höcster	3 27 —	3 21 —	2 29 —	2 6 —	1 7 —
Mittler.	3 20 —	3 13 —	2 25 —	2 4 —	1 5 —
Niedrigster ..	3 13 —	3 6 —	2 22 —	2 1 —	1 3 —

Breslau, den 27. November 1867.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco 19 3/4 G.

Breslauer Börse vom 27. November 1867. Amtliche Notirungen.

Gold- und Papiergeld.		Brief.	Geld.	Schlesische Pfandbriefe		3f.	Brief.	Geld.	Inl. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		3f.
Dufaten	96 3/4	—	—	dito Litt. A.	4	84 1/8	83 2/3	—	Bresl. Schw. Freib. .	4	125 G.
Louis'd'or.	—	111 1/4	—	dito Rust.	4	92 1/4	91 3/4	—	Niederschles. Märk. .	4	—
Oesterr. Währung	84 1/8	83 7/8	—	dito Litt. B.	4	—	—	—	Oberschles. A. C.	3 1/2	198 B.
Inländische Fonds.	3f.	—	—	dito dito	3 1/2	—	—	—	dito B.	3 1/2	179 1/4 bz.
Preuß. Anleihe 1859.	5	103 1/4	—	dito Litt. C.	4	92 1/4	91 3/8	—	Ausl. Fonds.	—	—
Freiw. Staats-Anleihe .	4 1/2	97 3/4	—	Schles. Rentenbriefe ...	4	91 7/8	89 3/8	—	Amerikaner	6	76 bz. B.
Preuß. Anleihe .	4 1/2	97 3/4	—	Posener dito	4	—	—	—	Galiz. Ludmb.	—	—
dito	4	—	89 1/2	Eisenb.-Prior.-Anl.	—	—	—	—	Silb. Prior.	5	—
Staats-Schuldscheine. .	3 1/2	—	83 1/2	Bresl.-Schweidn.-Freib. .	4	85 3/4	—	—	Poln. Pfandbriefe .	4	57 G.
Prämien-Anleihe 1855. .	3 1/2	—	116	dito	4 1/2	92 3/4	—	—	Oesterr. Nat.-Anleihe	5	55 5/8 G.
Posener Pfandbriefe .	4	—	—	Oberschles. Prior.	3 1/2	78 3/4	—	—	dito L. v. 60 .	5	69 3/4 G.
dito	3 1/2	—	—	dito	4	85 7/8	—	—	dito dito 64 .	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	85 2/3	85 1/6	dito	4 1/2	93 3/4	—	—	N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—
				dito	4 1/2	—	92 1/4	—			

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote z. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.